



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Philippinen

Aus- und Weiterbildung

Durchführer



IMPRESSUM

Herausgeber

AHP International GmbH & Co. KG
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11
10787 Berlin

Text und Redaktion

Petra Fischer
Pia Heller

Stand

August 2023

Gestaltung und Produktion

AHP International GmbH & Co. KG

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnungsreise Philippinen für die Aus- und Weiterbildungsbranche erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1. Executive Summary	7
2. Philippinen: Land, Wirtschaft und Politik	8
2.1 Allgemeines Länderprofil.....	8
2.1.1 Geographie und Klima	8
2.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion.....	9
2.1.3 Geschichte und politische Entwicklungen	9
2.2 Wirtschaft.....	10
2.2.1 Wirtschaftsleistung.....	10
2.2.2 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland	12
2.3 Politik.....	15
2.3.1 Politisches System	15
2.3.2 Verwaltungsgliederung.....	15
2.3.3 Außenpolitik und diplomatische Beziehungen	15
3. Bildungssystem	17
3.1 Aufbau des Bildungssystems.....	17
3.2 Management und Finanzierung	18
3.3 Probleme des Bildungssektors.....	19
3.4 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung.....	19
3.5 Internationale Beziehungen im Bereich Aus- und Weiterbildung	20
4. Aus- und Weiterbildungsbranche	21
4.1 Marktvolumen und Marktsegmente	21
4.2 TVET	22
4.2.1 Definition / Bedeutung TVET.....	22
4.2.2 Die Struktur des TVET-Systems.....	23
4.3 Identifizierung der Kundengruppen und jeweiligen Marktchancen.....	24
4.3.1 Staatliche Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung	24
4.3.2 Private Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung	24
4.3.3 Industrie	24
4.4 E-Learning / Trends.....	25
4.5 Exemplarische Förderprojekte.....	26
4.6 Marktchancen für deutsche Unternehmen	27
5. Geschäftspraxis.....	29
5.1 Rahmenbedingungen	29
5.1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen.....	29
5.1.2 Steuerliche Rahmenbedingungen.....	31
5.2 Businesskultur und Etikette	32
5.3 Allgemeine Reiseinformationen	32
6. Marktakteure und Netzwerke.....	33
6.1 Deutsche Institutionen in den Philippinen.....	33
6.2 Philippinische Institutionen in Deutschland.....	34
6.3 Branchenverbände und sonstige Einrichtungen zum Thema Aus- und Weiterbildung	34
6.4 Messen	36

I Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Bildungsweg</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 2: Ballungsräume Philippinen.....</i>	<i>21</i>

II Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Philippinen - Allgemeiner Überblick</i>	<i>8</i>
<i>Tabelle 2: BIP-Herkunft.....</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 3: Außenhandel der Philippinen.....</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 4: Außenhandel mit Deutschland</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 5: Ausländische Direktinvestitionen.....</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 6: Bildungseinrichtungen der Philippinen</i>	<i>24</i>
<i>Tabelle 7: Rechtsquellen für die Philippinen</i>	<i>31</i>

III Abkürzungsverzeichnis

ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
AR	Augmented Reality
APA	Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
APS+	allgemeiner Zollpräferenzen
ADB	Asian Development Bank
APEC	Asia-Pacific Economic Cooperation
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BSP	Bangko Sentral Pilipinas
BIR	Bureau of Internal Revenue
CHEd	Commission on Higher Education
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods
CC	Civil Code
CTE	Career and Technical Education
DTA	Data Privacy Commission
DOT	Department of Tourism
DepEd	Department of Education
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
EMS	Electronics Manufacturing Services
FET	Further Education and Training
GIZ	Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
GESS	Global Education Supplies & Solutions
GPCCI	German-Philippine Chamber of Commerce and Industry
GAA	General Appropriation Act
LP	Liberal Party
LDP	Laban Demokratikong Pilipino
Lakas-CMD	Lakas-Christian Muslim Democrats
MRP	Manufacturing Resurgence Program
NCR	National Capital Region
NPC	National Privacy Commission
OFW	Overseas Filipino Workers
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PCCI	Philippine Chamber of Commerce and Industry
PBE	Philippine Business for Education
PACUCOA	Philippine Association of Colleges and Universities Commission on Accreditation
PEZA-Zones	Sonderwirtschaftszonen der Philippinen
PHP	Philippinischer Peso
SEIPI	Semiconductor and Electronics Industry in the Philippines
TIEZA	Tourism Infrastructure and Enterprise Zone Authority
TESDA	Technical education and skills development authority
TVET	Technical and Vocational Education and Training

TVL	Technischer Beruflicher Lebensunterhalt
UNA	United Nationalist Alliance
UN	United Nationen
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
VAT	Valued Added Tax
VR	Virtual Reality
WTO	World Trade Organisation
WCO	World Customs Organization

1. Executive Summary

Die Philippinen sind eines der wachstumsstärksten Länder in der südostasiatischen Region. Die Wirtschaft legte im Jahr 2021 um 5,7 % zu. Auch für 2022 wird mit einem Wachstum von 6,5 % und einem Bruttoinlandsprodukt von 401,7 Mrd. USD gerechnet. Das Land wird von Goldman Sachs zu den „Next Eleven“ gezählt, also den Staaten, die bis 2050 zusammen zwei Drittel der wirtschaftlichen Größe der G-7 Staaten erreichen.

Generell haben die Philippinen mit Herausforderungen wie der hohen Kriminalitätsrate, Terrorgefahr sowie Naturkatastrophen zu kämpfen. Die Angriffe der Terrormiliz Abu Sayyaf bringen das Thema Sicherheit immer wieder zurück in die Mitte der Gesellschaft und ließen wiederholt die Notwendigkeit von Früherkennungssystemen, Identifikationstechnologien und die allgemeine Verstärkung von Sicherheit im öffentlichen Raum erkennen. Die Philippinen öffnen sich immer mehr für High-Tech-Technologien wie beispielsweise biometrischen Reisepässen und Ausweiskarten, die mit einem Chip versehen sind, um Sicherheitsgefahren entgegenzusteuern. Nichtsdestotrotz herrscht noch in vielen Bereichen Nachholbedarf.

Die philippinische Infrastruktur wurde in der Vergangenheit sehr vernachlässigt. Um nun mit dem starken Wirtschaftswachstum mithalten zu können und dieses nicht zu bremsen, investiert die Regierung massiv in diese. Geplant oder bereits ausgeführt werden der Ausbau von Straßen- und Schienenverkehrsnetzen, so dass alle Inseln miteinander verbunden sind sowie Modernisierungen und Erweiterungen an See- und Flughäfen, die für die Tourismusbranche von besonderer Bedeutung und unabdingbar sind.

Für deutsche Anbieter im Bereich Aus- und Weiterbildung auf den Philippinen bieten sich vielversprechende Marktchancen. Das Land hat in den letzten Jahren verstärkt in Bildung investiert und strebt an, die Qualifikation seiner Arbeitskräfte zu verbessern. Deutsche Bildungsanbieter können von diesem Trend profitieren, indem sie hochwertige Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Schulungsdienstleistungen anbieten, die auf die Bedürfnisse des philippinischen Arbeitsmarktes zugeschnitten sind. Besonders gefragt sind Programme im Bereich Technik, Ingenieurwissenschaften, IT und anderen Schlüsselindustrien. Zudem bieten die Philippinen als englischsprachiges Land einen attraktiven Markt für Sprach- und Kommunikationstraining. Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen und die Anpassung an die örtlichen Bildungsstandards sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg auf diesem Markt. Insgesamt bieten die Philippinen ein vielversprechendes Potenzial für deutsche Bildungsanbieter, die ihre Expertise und Qualitätsstandards in diesem wachsenden Sektor einbringen möchten.

2. Philippinen: Land, Wirtschaft und Politik

2.1 Allgemeines Länderprofil

Die Philippinen sind eine aus 7.641 Inseln bestehende Inselgruppe mit einer Gesamtgröße von 300.000 Quadratkilometern zwischen dem Südchinesischen Meer und der Philippinensee.¹ Nördlich der Philippinen liegen Taiwan und China, im Westen Vietnam und südlich Malaysia und Indonesien.² Auf der größten Insel Luzon befindet sich mit der Hauptstadt Manila das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes.³ Tabelle 1 gibt einen Überblick über die wichtigsten Daten zu den Philippinen.

Tabelle 1: Philippinen - Allgemeiner Überblick

Fläche	300.000 km ²
Küstenlänge	36.289 km
Größte Inseln	Luzon (109.966 km ²), Mindanao (97.530 km ²), Negros (13.084 km ²), Samar (13.429 km ²) ⁴
Größte Städte (Einwohner)	Quezon City (3,0 Mio. Einwohner) Manila (Hauptstadt, 1,8 Mio. Einwohner), Caloocan (1,7 Mio. Einwohner) ⁵
Einwohner	115,6 Mio. (Schätzung für 2022)
Bevölkerung	115,6 Mio. (Schätzung für 2022)
Bevölkerungsdichte	385,2 Einwohner/km ² (Schätzung für 2022)
Fertilitätsrate	2,7 Kinder/ Frau (Schätzung für 2022)
Bevölkerungswachstum	1,5 % (Schätzung für 2022)
Urbanisierungsgrad	48 % (2021) ⁶
Altersstruktur	0-14 Jahre: 30,3 %, 15-24 Jahre: 18,4 %, 25-64 Jahre: 45,8 %, 65 Jahre und älter: 5,4 % (Schätzung für 2022)
Sprachen	Filipino (Tagalog) und Englisch (beide Amtssprachen) ⁷
Ethnische Gruppen	Tagalog 29 %, Cebuano 21 %, Ilocano 9,1 %, Hiligaynon 7,6 %, andere 33,3 % ⁸
Religionen	78,8 % Katholiken, 6,4 % Muslime, 2,8 % Protestanten, 2,6 % Iglesia ni Cristo ⁹
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	394,7 Mrd. USD (2021), 401,7 Mrd. USD (Schätzung für 2022)
BIP pro Kopf	3.576 USD (2021), 3.597 USD (Schätzung für 2022)
BIP-Wachstum	5,7 % (2021), 6,5 % (Schätzung für 2022)
Inflationsrate	3,9 % (2021), 5,3 % (Schätzung für 2022)
Arbeitslosenquote	7,8 % (2021), 5,7 % (Schätzung für 2022)
Währung	Philippinischer Peso (PHP), 1PHP=100 Centavos, 1 PHP=0,0166 €, 1 € = 60,1105 PHP (Stand 03.07.2023) ¹⁰
Regierungswebsite	www.gov.ph
Website Wirtschaft- und Industrieabteilung Philippinen	http://www.dti.gov.ph/

2.1.1 Geographie und Klima

Die Philippinen weisen ein hügeliges Oberflächenrelief mit flachen Küstenregionen auf. Der höchste Berg des Landes ist der Mount Apo mit 2.954 Metern.¹¹ Die 7.641 Inseln lassen sich in drei Gruppen einteilen. Zur Inselregion Luzon,

¹ Vgl. Länderdaten: <https://www.laenderdaten.info/Asien/Philippinen/index.php#:~:text=Die%20Philippinen%20sind%20ein%20Archipel,ungef%C3%A4hr%2084%20%25%20der%20Gr%C3%B6%C3%9Fe%20Deutschlands>, abgerufen am 03.07.2023

² Vgl. Google Maps: <https://www.google.de/maps/place/Philippinen>, abgerufen am 03.07.2023

³ Vgl. Länder Lexikon: <http://www.laenderlexikon.de/Philippinen>, abgerufen am 03.07.2023

⁴ Vgl. Der Welt Reisender: <https://der-weltreisender.com/10-groesste-inseln-der-philippinen/>, abgerufen am 03.07.2023

⁵ Vgl. Travelguide: <https://www.travelguide.de/staedte/philippinen/>, abgerufen am 04.07.2023

⁶ Vgl. Länderdaten <https://www.laenderdaten.info/Asien/Philippinen/bevoelkerungswachstum.php#:~:text=Das%20Durchschnittsalter%20in%20den%20Philippinen,j%C3%A4hrlich%20um%202%2C1%25>, abgerufen am 04.07.2023

⁷ Vgl. GTAI: https://www.gtai.de/resource/blob/14886/5fdea975bd918f48d82562da61f3abef/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Philippinen.pdf, abgerufen am 04.07.2023

⁸ Vgl. Travasia: <https://www.travasia.de/philippinen-voelker/>, abgerufen am 04.07.2023

⁹ Vgl. Philippine statistics authority: <https://psa.gov.ph/content/religious-affiliation-philippines-2020-census-population-and-housing>, abgerufen am 04.07.2023

¹⁰ Vgl. Finanzen: https://www.finanzen.net/waehrungsrechner/euro_philippinischer_peso, abgerufen am 04.07.2023

¹¹ Vgl. Philippinen Magazin: <https://www.philippinen-nachrichten.info/2021/07/25/tagesthema-mount-apo-ist-der-hoechste-berg-der-philippinen/>, abgerufen am 04.07.2023

mit 104.688 km² die größte Insel im Norden,¹² werden auch die Inseln Mindora und Marinduque gezählt. Im Süden des Landes liegt die zweitgrößte Insel Mindanao mit 97.530 km². In der Mitte des Landes befindet sich die Inselgruppe Visayas, zu der neben Cebu (4.468 km²) auch Panay, Negros, Bohol, Leyte, Samar und weitere zahlreiche Inseln zählen. Insgesamt sind nur etwa 2.000 Inseln bewohnt, 2.500 Stück tragen keinen Namen.¹³

Durch die Lage auf dem 40.000 km langen Pazifischen Feuerring und starker tektonischer Aktivität der Philippinischen gegen die Eurasische Platte sind die Philippinen immer wieder von starken Erdbeben¹⁴ und Seebeben betroffen. Etwa 200 Vulkane bedecken die Inseln, wovon 22 als aktiv eingestuft werden.¹⁵ Aufgrund ihrer Massivität oder teilweise auch Unvorhersehbarkeit fordern Vulkanausbrüche in unregelmäßigen Abständen viele Todesopfer.¹⁶ Seit November 2015 gilt auch für den Vulkan Kanlaon auf der Insel Negros die höchste Warnstufe verbunden mit einem Sperrbezirk von 4 km. Seit September 2016 ist ein Betreten der Gefahrenzone von 6 km rund um den Vulkan Mount Mayon auf Luzon nicht zulässig.¹⁷ Informationen zu Erdbeben, Tsunamis und Vulkanausbrüchen können auf der Website des philippinischen Vulkan- und Erdbeben Instituts Phivolcs abgerufen werden.¹⁸

Auf den Philippinen ist das Klima maritim tropisch. Vor allem im Südosten ist es ganzjährig sehr humid. Zwischen November und April sorgt der Nordostmonsun für reichlich Niederschlag, zwischen Mai und Oktober der Südwestmonsun.¹⁹ Durch die heftigen Regenfälle kommt es mitunter zu Überschwemmungen und Erdrutschen, die das öffentliche Leben zeitweilig beeinträchtigen oder lahmlegen können. Die Philippinen sind von etwa 20 Taifunen jährlich betroffen,²⁰ insbesondere im Zeitraum zwischen August und Dezember, wobei die Gefahr im Norden und der Mitte der Philippinen am stärksten ist. Wetternachrichten und -warnungen können über die Website „Pagasa“ der philippinischen atmosphärischen, geophysischen und astronomischen Verwaltung abgerufen werden.

2.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion

Die Bevölkerung der Philippinen betrug in 2022 115,6 Mio. Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 385,2 Einwohner/km² entspricht. Im Jahr 1960 zu Beginn der Aufzeichnungen der Weltbank lebten auf den Philippinen nur rund 26 Mio. Einwohner. Während die Bevölkerung damals noch um mehr als 3 % jährlich wuchs, verlangsamte sich die Zunahme jedoch kontinuierlich. Im Jahr 2022 steigerte sich die Bevölkerung nur noch um 1,5 %.²¹

Die Bevölkerung unterteilt sich in verschiedene ethnische Gruppen. Die Tagalog, Cebuano und Ilocano machen 59,1 % der Bevölkerung aus, die andere Hälfte untergliedert sich in mehrere einheimische Minderheiten.²² Außerdem leben auf den Philippinen auch Chinesen, Malaien und Inder. Die ethnische äußert sich auch in der sprachlichen Vielfalt des Landes. Filipino, auch Tagalog genannt, ist Amtssprache, ebenso ist Englisch als weitere Amtssprache und Geschäftssprache weit verbreitet. Daneben sprechen einige Filipinos Spanisch. Zudem werden acht Hauptdialekte gesprochen, welche sich wiederum in etwa 70 Subsprachen und -dialekte aufteilen lassen.²³ 78,8 % der Filipinos sind römisch-katholisch. Die größten religiösen Minderheiten auf den Inseln bilden Protestanten, die Iglesia ni Kristo als protestantische fundamentalistische Gruppe und Muslime.²⁴

2.1.3 Geschichte und politische Entwicklungen

Die Philippinen wurden im Jahr 1570 für über drei Jahrhunderte zu einer spanischen Kolonie. Die spanische Krone isolierte die Inseln in dieser Zeit wirtschaftlich von seinen asiatischen Nachbarn und europäischen Handelspartnern, indem es den jährlichen Handel streng limitierte und nur wenige Galeone, spanische Segelschiffe, fahren ließ. Auch

¹² Vgl. Länder Lexikon: <http://www.laender-lexikon.de/Philippinen>, abgerufen am 04.07.2023

¹³ Vgl. Islands Properties: <http://www.islandsproperties.com/places/>, abgerufen am 04.07.2023

¹⁴ Vgl. Nationalgeographie: <http://www.nationalgeographic.org/encyclopedia/ring-fire/>, abgerufen am 04.07.2023

¹⁵ Vgl. Admin: https://www.eda.admin.ch/dam/countries/countries-content/philippines/de/Volcanic_Eruptions_06_21_D.pdf abgerufen am 04.07.2023

¹⁶ Vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung: <http://www.faz.net>, <http://www.vulkane.net/vulkanismus/katastrophen/pinatubo.html>, abgerufen am 04.07.2023

¹⁷ Vgl. Auswertiges Amt: <http://www.auswaertiges-amt.de>, abgerufen am 04.07.2023

¹⁸ Vgl. Phivolcs: <https://www.phivolcs.dost.gov.ph/>, abgerufen am 05.07.2023

¹⁹ Vgl. Urlaubsguru: <https://www.urlaubsguru.de/reisekalender/beste-reisezeit-philippinen/#:~:text=Klima%20auf%20den%20Philippinen&text=Auf%20den%20Philippinen%20herrscht%20grunds%C3%A4tzlich,Republik%20gibt%20es%20regionale%20Klimaunterschiede>, abgerufen am 05.07.2023

²⁰ Vgl. Auswertiges Amt: <http://www.auswaertiges-amt.de>, abgerufen am 05.07.2023

²¹ Vgl. GTAI: https://www.gtai.de/resource/blob/14886/5fdea975bd918f48d82562da61f3abef/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Philippinen.pdf, abgerufen am 05.07.2023

²² Vgl. Travasia: <https://www.travasia.de/philippinen-voelker/>, abgerufen am 05.07.2023

²³ Vgl. Länder Lexikon: <http://www.laender-lexikon.de/Philippinen>, abgerufen am 05.07.2023

²⁴ Vgl. Philippine statistics authority: <https://psa.gov.ph/content/religious-affiliation-philippines-2020-census-population-and-housing>, abgerufen am 05.07.2023

dienten die Philippinen Spanien als Steuereinnahmequelle und wurden der militärischen und religiösen Führung Spaniens untergeordnet. Dadurch konvertierten viele Filipinos zum römisch-katholischen Glauben. Trotz der wirtschaftlichen Unterdrückung durch Spanien entwickelte sich eine kleine urbane Mittelklasse, die bei Reisen nach Spanien und Europa neue Weltanschauungen mit auf die Philippinen brachte und die ethnische hierarchische Überordnung der Spanier über die Filipinos in Frage stellte. Mitte des 18. Jahrhunderts kam es vermehrt auch unter dem philippinischen Bauernvolk zu Widerstand und Ablehnung gegen die spanische Unterdrückung.²⁵

Nach mehreren Aufständen rief der philippinische Aristokrat Emilio Aguinaldo am 12. Juni 1898 die Unabhängigkeit des Landes aus. Diese Unabhängigkeit währte jedoch nicht lange. Nach einem mehr als drei Jahre andauernden philippinisch-amerikanischen Krieg wurden die Philippinen von den Amerikanern als Kolonie übernommen. Die US-Regierung nutzte die Inseln aus wirtschaftlichen und strategischen Gründen und ließ Straßen bauen, investierte in Programme der öffentlichen Gesundheit und engagierte sich im Aufbau einer schulischen Grundausbildung. Gleichzeitig litten Landwirte in ländlichen Regionen, aber unter Pachtregulierungen durch die amerikanische Vorherrschaft. Viele von ihnen wurden enteignet.²⁶

Da die Amerikaner das Interesse an ihrer Kolonie langsam verloren, wurde im Jahr 1934 mit dem Tydings-McDuffie Act die Unabhängigkeit ab 1944 beschlossen. Während des 2. Weltkrieges wurden die Philippinen jedoch von japanischen Besatzern erobert²⁷ und die USA kämpften bis 1945 zusammen mit Filipinos um die Rückeroberung. Am 4. Juli 1946 erlangte das Land seine endgültige Unabhängigkeit.

Durch die in Kolonialzeiten aufgebauten großen sozialen Ungleichheiten führten politische Wahlen und Gewinne verschiedener Parteien aus Eliteschichten in den Folgejahren weiterhin zu Aufruhr und Unzufriedenheit. Im Jahr 1966 erlangte Ferdinand Marcos die Macht, unterdrückte die philippinische Demokratie und eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Landes jedoch weiterhin. 1986 zwang die „People Power“-Bewegung in Manila Marcos ins Exil, es wurde die Präsidentin Corazon Aquino gewählt.²⁸ Die Auslandsverschuldung nahm stark zu, in den 90er Jahren lag das Land wirtschaftlich weit hinter den benachbarten Tigerstaaten Thailand, Taiwan, Südkorea und Indonesien zurück.²⁹ Erst nach einer weiteren Wahl gewann das Land unter Fidel Ramos an politischer Stabilität und setzte wirtschaftliche Reformen um. Der 1998 gewählte Präsident Joseph Estrada wurde nach einer weiteren „People Power“-Bewegung wegen Korruptionsvorwürfen 2001 des Amtes enthoben, auch die folgende Präsidentin stand unter Korruptionsverdacht, half dem Land aber die wirtschaftlichen Folgen der Finanzkrise 2008 zu minimieren. Nach Benigno Aquino regierte Rodrigo Duterte, bis Juni 2022. Aktuell ist Ferdinand Marcos Junior an der Macht, der Sohn des ehemaligen Diktators Marcos.³⁰

2.2 Wirtschaft

2.2.1 Wirtschaftsleistung

Die Philippinen sind heute ein Land mit großem wirtschaftlichem Potenzial. Sie werden zu den von Goldman Sachs definierten „Next Eleven“ gezählt. Bis 2050 sollen diese elf Staaten zwei Drittel der wirtschaftlichen Größe der G7-Staaten erreichen.³¹ Auch gehören die Philippinen zusammen mit Indonesien, Malaysia und Thailand zu den „Tiger Club Economies“ („Tigerbabystaaten“). Damit wachsen diese Länder zwar langsamer als die ursprünglichen Tigerstaaten, aber dennoch sehr stark und sollen bis 2050 kräftig aufholen und zu den größten Volkswirtschaften weltweit gehören.³²

Zudem sind die Philippinen Mitglied der Gemeinschaft der südostasiatischen Staaten (Association of Southeast Asian Nations, ASEAN). Dieser Wirtschaftsblock wurde im Jahr 1967 gegründet und repräsentiert heute mit 640 Millionen Einwohnern den drittgrößten Markt weltweit.³³ In 2019 betrug der philippinische Anteil am BIP der ASEAN mit 377 Mrd. USD 11,52 %. Damit war das Land nach Indonesien von der Wirtschaftsleistung her der zweitgrößte Mitgliedsstaat eines gesamten BIPs von 3,3 Bio. USD.³⁴

²⁵ Posadas, B. (1999): The Filipino Americans, Greenwood Press, London, S. 5-7

²⁶ Posadas, B. (1999): The Filipino Americans, Greenwood Press, London, S. 7-9

²⁷ Posadas, B. (1999): The Filipino Americans, Greenwood Press, London, S. 10

²⁸ Vgl. <https://www.deutschlandfunk.de/ferdinand-marcos-autokratischer-despot-auf-den-philippinen-100.html>, abgerufen am 05.07.2023

²⁹ Posadas, B. (1999): The Filipino Americans, Greenwood Press, London, S. 10

³⁰ Vgl. Tagesschau: <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/marcos-junior-philippinischer-praesident-vereidigt-101.html>, abgerufen am 05.07.2023

³¹ Vgl. Spiegel: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/next-11-die-naechsten-aufsteiger-a-483935.html>, abgerufen am 05.07.2023

³² Vgl. Investopedia: <http://www.investopedia.com/video/play/tiger-cub-economies/>, abgerufen am 05.07.2023

³³ Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/resource/blob/46618/ao2d005f640ba397a3522c7c7fc34636/pub201902188000-21119-im-fokus-wachstums-markt-asean-chancen-in-suedostasien-data.pdf>, abgerufen am 05.07.2023

³⁴ Vgl. Richter Publizistik: <https://crp-infotec.de/organisationen-asean/>, abgerufen am 05.07.2023

Die Wirtschaft wuchs 2021 um 5,7 %³⁵; 2023 soll sie um 6,5 % zulegen.³⁶ Dadurch soll das BIP auf 401,7 Mrd. USD ansteigen. Im Jahre 2021 waren 56,6 % der Bevölkerung im Dienstleistungssektor beschäftigt, 25,6 % in der Landwirtschaft und 17,6 % in der Industrie.³⁷

Wie Tabelle 2 zeigt, werden fast drei Fünftel des philippinischen Wirtschaftswachstums im Dienstleistungsbereich erzielt. Die Landwirtschaft spielt mit 10,1 % eine weniger wichtige Rolle, während die Industrie mit 28,9 % des BIP erwirtschaftet.³⁸

Tabelle 2: BIP-Herkunft

Sektor	2020	2021
Dienstleistungen	61,4 %	61,0 %
Landwirtschaft	10,2 %	10,1 %
Industrie	28,4 %	28,9 %

Quelle: <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-philippinen.pdf> (2020 & 2021)

Mit einem Pro-Kopf-Einkommen zwischen 1.136 USD und 4.465 USD werden die Philippinen von der World Bank als Staat mit mittlerem Einkommen im unteren Bereich eingeordnet.³⁹ Die Kaufkraftparität betrug 8.582 USD in 2022 und lag damit im Vergleich zu anderen südostasiatischen Staaten im hinteren Bereich.⁴⁰ Insgesamt ist die Konsumneigung auf den Philippinen sehr hoch und gilt damit als eine der tragenden Säulen der Wirtschaft. Dabei sind die Rücküberweisungen der im Ausland arbeitenden Filipinos (overseas filipino workers, OFW) von besonderer Bedeutung für die Konsumfähigkeit vieler Familien. Im Jahr 2021 betrugen die Rücküberweisungen über 22 Mrd. USD, für 2022 wird ein weiterer Anstieg erwartet.⁴¹

Auf den Philippinen existieren über 400 Sonderwirtschaftszonen. Diese werden von der Aufsichtsbehörde Philippine Economic Zone Authority (PEZA⁴²), welche dem Wirtschaftsministerium untersteht, kontrolliert. Zu ihnen zählen Produktionswirtschaftszonen, Informationstechnologieparks, Tourismuswirtschaftszonen, Medizintourismusparks und Landwirtschafts- und Agroindustriestritzen.⁴³ Diese Zonen wurden geschaffen, um den philippinischen Markt wettbewerbsfähiger zu gestalten, indem durch besonders attraktive steuerliche und nichtfinanzielle Anreize attraktive Standorte für ausländische exportierende Investoren geschaffen werden sollen. Deutsche Unternehmen wie zum Beispiel BAG Electronics und Bayer Business Services Inc. sind bereits in den Sonderwirtschaftszonen auf den Philippinen angesiedelt.

Die auf der Insel Luzon gelegene Hauptstadt Manila ist mit 1,8 Millionen Einwohnern die zweit größte Stadt des Landes und die am dichtesten besiedelte Stadt der Welt. Sie ist Teil der Metropolregion Metro Manila (National Capital Region, NCR), welche das politische, wirtschaftliche, kulturelle, finanzielle und industrielle Zentrum des Landes bildet. In der Metropole Manila, in der sich auch der überwiegende Teil der Sonderwirtschaftszonen befindet, steht vor allem der Dienstleistungssektor im Vordergrund. Dort sind unzählige Informationstechnologie- und Outsourcing Zentren zu finden. Auch die Industrie ist mit Textilfabriken, Verlagen, Nahrungsmittelproduktionen, Chemieunternehmen und Tabakverarbeitung vertreten. Die Landwirtschaft und Fischerei spielen nur eine sehr kleine Rolle. Zudem ist Manila durch den See- und Flughafen ein wichtiger Logistiknotenpunkt. Auf den Visayas, dem mittleren Teil des Archipels, ist Cebu der wirtschaftliche Mittelpunkt, auf der Insel Mindanao im Süden ist es Davao. Die bedeutendsten Sektoren in Cebu sind die Landwirtschaft und Fischerei, die Industrie und der Tourismus, während in Davao die Landwirtschaft und Holzverarbeitungsindustrie vorherrschend ist.

Die Aussichten für das Wirtschaftswachstum der Philippinen sind generell positiv. Die Staatsfinanzen und der private Finanzsektor sind stabil und sollten wirtschaftlichen Turbulenzen standhalten können. Das Land hat bei der Bekämpfung der Korruption, welche in der Vergangenheit abschreckend für Investitionen wirkte, schon einige Schritte erreicht. Für die deutliche Verbesserung des Investitionsklimas wird jedoch noch Zeit und Einsatz benötigt. Insgesamt sind die

³⁵ Vgl. Worldbank: <http://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=PH>, abgerufen am 05.07.2023

³⁶ Vgl. GTAI: https://www.gtai.de/resource/blob/14886/5fdea975bd918f48d82562da61f3abef/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Philippinen.pdf, abgerufen am 05.07.2023

³⁷ Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/wirtschaftsumfeld/arbeitsmarkt-628460#toc-anchor--1>, abgerufen am 05.07.2023

³⁸ Vgl. Wirtschaftskammer Österreich: <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-philippinen.pdf>, abgerufen am 06.07.2023

³⁹ Vgl. The World Bank: <https://datahelpdesk.worldbank.org>, abgerufen am 06.07.2023

⁴⁰ Vgl. The World Bank: [GDP per capita, PPP \(constant 2017 international \\$\) - Philippines | Data \(worldbank.org\)](https://datahelpdesk.worldbank.org), abgerufen am 06.07.2023

⁴¹ Vgl. Philippine Statistics Authority: <https://psa.gov.ph/statistics/survey/labor-and-employment/survey-overseas-filipinos>, abgerufen am 06.07.2023

⁴² Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/recht/recht-kompakt-philippinen-629100>, abgerufen am 06.07.2023

⁴³ Vgl. Peza: <https://www.peza.gov.ph/>, abgerufen am 06.07.2023

über 400 Sonderwirtschaftszonen der Philippinen (PEZA-ZONES) von Investoren jedoch bereits als gut bewertet.⁴⁴ Was nun unter der Führung von dem Diktatorensohn Marcos zu erwarten ist bleibt noch unklar.

2.2.2 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

2.2.1 Industrie

Die Industrie auf den Philippinen trägt nach dem Dienstleistungssektor den zweitgrößten Teil zum BIP bei und soll mit Hilfe des Manufacturing Resurgence Program (MRP) gestärkt werden. Ziel ist es, in drei Phasen bis 2025 bereits existierende Industrien weiter aufzubauen, aufstrebende Branchen zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten, Investitionen zu tätigen, die Integration verschiedener Sektoren zu ermöglichen, die Beteiligung an regionalen und globalen Produktionsnetzwerken zu vertiefen und ein Zentrum für die Automobil-, Elektronik-, Maschinenbau-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie zu werden. Mit dem MRP wird von der Regierung beabsichtigt, den inländischen Markt auszuweiten und die Exporte auf den Philippinen produzierter Ware zu erhöhen. Das Hauptziel dabei ist, die Wettbewerbsfähigkeit des inländischen verarbeitenden Gewerbes zu verbessern, damit diese in die Produktionsnetzwerke und globalen Wertschöpfungsketten der ASEAN integriert werden kann.

Auf den Philippinen gibt es verschiedene, große Vorkommen an Bodenschätzen, was den Inselstaat zu einem der mineralstoffreichsten Länder macht. Sie verfügen über die drittgrößten Gold-, viertgrößten Kupfer- und fünftgrößten Nickelvorkommen weltweit. Zwischen 2012 und Anfang 2022 gab es ein Verbot gegen ein neues Mineralienabkommen, welches jedoch Anfang 2022 durch Roy Cimatu, Minister für Umwelt und natürliche Ressourcen, aufgehoben wurde. Somit sind Tagebauverfahren insbesondere im Goldabbau wieder möglich. Die Regierung erhofft sich somit ein steigendes Wirtschaftswachstum, jedoch hat der Tagebau auch massive Auswirkungen auf die Umwelt.⁴⁵ Im Jahre 2020 entstand 21,8 % des BIP aus der Industrie und Bergbau.⁴⁶

Die Elektronikindustrie ist der wichtigste Industriezweig der Philippinen und führt die Export- und Importstatistik an. Die Branche ist aufgeteilt in Dienstleistungen für die Halbleiterfertigung (Semiconductors Manufacturing Services, SMS) mit einem Anteil von 73 % und die Erbringung von Fertigungsdienstleistungen für die Elektronikbranche allgemein (Electronics Manufacturing Services, EMS), die 27 % des Sektors in Anspruch nimmt. Die meisten Elektronikhersteller sind in Metro Manila, Calabarzon, im Norden und Zentrum von Luzon sowie Cebu angesiedelt. Der Branchenverband Semiconductor and Electronics Industry in the Philippines (SEIPI, www.seipi.org.ph) erwartet für 2022 ein dynamisches Exportwachstum, bis April 2023 erreichte der Elektronikexport schon 12,90 USD was 59,28 % des gesamten philippinischen Exportes ausmachen.⁴⁷

2.2.2 Dienstleistungssektor

Der Dienstleistungssektor hat sich zur tragenden Säule der philippinischen Wirtschaft entwickelt. Im Jahre 2021 trug er ca. 61 % zum BIP bei.⁴⁸ Einer der stärksten Branchen ist dabei die der Telekommunikation. Die Philippinen sind heute nach Indien die weltweit zweitgrößte Outsourcing-Destination, welche Call Center und Business Outsourcing Processes einschließt.⁴⁹

Auf Grund der Corona-Pandemie musste auch die Tourismus Branche hohe Verluste hinnehmen. Genaue Zahlen der Ausmaße sind noch nicht bekannt, jedoch steuerte die Tourismus Branche 2020 12 % zum BIP bei.⁵⁰

Das philippinische Tourismusministerium (Department of Tourism, DOT, www.tourism.gov.ph) sieht mit der Tourism Infrastructure and Enterprise Zone Authority (TIEZA, www.tieza.gov.ph) vor, mit dem National Tourism Development Plan von 2023 bis 2028 die Infrastruktur zu verbessern und somit die Anzahl der Touristen zu erhöhen. Kreuzfahrthäfen,

⁴⁴ Vgl. Peza: <https://www.peza.gov.ph/>, abgerufen am 06.07.2023

⁴⁵ Vgl. Mining: [Goldminen im Tagebau sind auf den Philippinen erlaubt? - Dasen Bergbau \(daseinmining.com\)](https://dasein.de/bergaubau-sind-auf-den-philippinen-erlaubt?_dasein-bergaubau), abgerufen am 06.07.2023

⁴⁶ Vgl. GTAI: https://www.gtai.de/resource/blob/14886/5fdea975bd918f48d82562da61f3abef/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Philippinen.pdf, abgerufen am 06.07.2023

⁴⁷ Vgl. Seipi: [Homepage | \(seipi.org.ph\)](http://seipi.org.ph), abgerufen am 06.07.2023

⁴⁸ Vgl. Wirtschaftskammer Österreich: [lp-philippinen.pdf \(wko.at\)](https://lp-philippinen.pdf), abgerufen am 06.07.2023

⁴⁹ Vgl. IHK: <https://www.ihk.de/stuttgart/fuer-unternehmen/international/laender-und-maerkte/laenderinformationen-philippinen-684072#:~:text=Nach%20Indien%20sind%20die%20Philippinen,durch%20Armut%20und%20Subsistenzlandwirtschaft%20gepr%C3%A4gt>, abgerufen am 06.07.2023

⁵⁰ Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/specials/auswirkungen-auf-ausgewahlte-branchen--237372>, abgerufen am 07.07.2023

das Schienennetzwerk, die Standortinfrastruktur, Tourismuszonen, Transportmittel, Hotels und Flugzeuge sollen überholt oder ergänzt werden und neu entstehen.⁵¹

Die Anzahl der Touristen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, was nicht zuletzt dem artenreichen Ökosystem und den Landschaften geschuldet ist. So besuchten im Jahr 2020 nur 1 Millionen Menschen das Land, was auf die Coronapandemie zurückzuführen ist.⁵² Mit Abflauen der Pandemie steigen auch wieder die Besucherzahlen an und erreichten 2022 rund 2,65 Millionen Menschen. Bereist werden die Philippinen vor allem von Koreanern, Amerikanern, Chinesen, Japanern, Australiern, Kanadiern und Briten. Besonders beliebte Reiseziele sind El Nido, Cebu und Boracay.⁵³

Auf dem Travel & Tourism Competitiveness Index 2021 belegten die Philippinen Rang 75 von 117 und landeten somit im unteren Bereich. Seit 2017 ist das Land um vier Plätze aufgestiegen. In diesem Jahr schnitten die Philippinen am schlechtesten bei der Sicherheit ab und wiesen dabei außerdem die niedrigste Punktzahl im gesamten südostasiatischen Raum auf.⁵⁴

2.2.3 Außenhandel und Freihandelszonen

Die Philippinen führten im Jahr 2022 Waren im Wert von 142,7 Mrd. USD ein. China war wichtigster Lieferant (20,4 %), gefolgt von Indonesien (9,3 %), Japan (9 %), Südkorea und den USA. Importiert wurden im Jahr 2022 vor allem Elektronikprodukte (31,82 Mrd. USD), Mineral. Brennstoffe (25,17 Mrd. USD), Maschinen, mech. Geräte (11,52 Mrd. USD), Zugmaschinen und Kraftwagen (8,53 Mrd. USD) sowie Eisen und Stahl (5,12 Mrd. USD).

Im Jahr 2022 erzielten die Philippinen Exporterlöse in Höhe von 81 Mrd. USD. Ins Ausland verkauft wurden hauptsächlich Elektronikprodukte (44,71 Mrd. USD), Maschinen, mech. Geräte (7,45 Mrd. USD), Fotograf. Apparate und Prüfinstrumente (2,5 Mrd. USD), Kupfer und Waren daraus (2,35 Mrd. USD) sowie Tierische und pflanzliche Fette und Öle (2,27 Mrd. USD). Zu den wichtigsten Abnehmern gehörten die USA (15,8 %), Japan (13,8 %), China (13,8 %), Hongkong (13,1 %) und Singapur (6,5 %).⁵⁵

Tabelle 3: Außenhandel der Philippinen

	2019	2020	2021
Import (Mrd. USD)	117,2 (+1,9 %)	95,1 (-18,9 %)	124,4 (+ 30,8 %)
Export (Mrd. USD)	70,9 (+5,1 %)	65,2 (-8,1 %)	74,6 (+14,4 %)
Außenhandelsdefizit (Mrd. USD)	-46,3	-29,9	-49,8
Außenhandelsquote	49,9 %	44,3 %	50,5 %
Exportquote	18,8 %	18 %	18,9 %
Leistungsbilanz ⁵⁶			-1,8 %

Quelle: https://www.gtai.de/resource/blob/14886/5fdea975bd918f48d82562da61f3abef/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Philippinen.pdf

Deutschland verzeichnete über den Zeitraum von 2019 bis 2021 einen Rückgang jeweils bei den Importen und Exporten auf die Philippinen. Das Wachstum konnte durch die Corona Krise besonders im Jahre 2020 nicht gehalten werden.

Tabelle 4: Außenhandel mit Deutschland

	2019	2020	2021
dt. Importe (Mrd. EUR)	3,9 (+8,8 %)	3,3 (-16,1 %)	3,9 (18,3 %)
dt. Exporte (Mrd. EUR)	2,5 (-3,2 %)	1,9 (-22,9 %)	1,8 (-3,8 %)
Saldo (Mrd. EUR)	-1,5	-1,4	-2,1

Quelle: https://www.gtai.de/resource/blob/14886/5fdea975bd918f48d82562da61f3abef/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2022_Philippinen.pdf

⁵¹ Vgl. Department of Tourism Philippines: https://beta.tourism.gov.ph/news_and_updates/dot-chief-unveils-national-tourism-development-plan-ntdp-2023-2028-at-stakeholders-summit/, abgerufen am 07.07.2023

⁵² Vgl. Länderdaten: <https://www.laenderdaten.info/Asien/Philippinen/tourismus.php>, abgerufen am 07.07.2023

⁵³ Vgl. Philippinen Tours: <https://www.philippinen-tours.de/tourismus/#:~:text=Statistik%20aus%20den%20D%20DA%20DCH,29837%20und%20aus%20C3%96sterreich%2013524.>, abgerufen am 07.07.2023

⁵⁴ Vgl. World Economic Forum: https://www3.weforum.org/docs/WEF_Travel_Tourism_Development_2021.pdf, abgerufen am 07.07.2023

⁵⁵ Vgl. Wirtschaftskammer Österreich: <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-philippinen.pdf>, abgerufen am 07.07.2023

⁵⁶ Vgl. Knoema: <https://knoema.de/atlas/Philippinen/Leistungsbilanz-percent-des-BIP>, abgerufen am 07.07.2023

Die wichtigsten Güter, die Deutschland 2021 aus den Philippinen importierte, waren Elektronik (62,4 % der Gesamteinfuhr), Elektrotechnik (17,3 %), Nahrungsmittel (3,4 %), natürliche Öle, Fette und Wachs (2,7 %) und Mess-/Regeltechnik (2,1 %). Deutschland hingegen exportierte vorwiegend Chem. Erzeugnisse (27,5 % der Gesamteinfuhr), Elektronik (19,5 %), Sonstiges (14,7 %), Maschinen (13,5 %), Sonstige Fahrzeuge (7,6 %) und Mess-, und Regeltechnik (5,9 %).

Das im Jahr 2012 unterzeichnete Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (Partnership Cooperation Agreement, PCA) zwischen der EU und den Philippinen bildet die Basis für das momentan verhandelte Freihandelsabkommen. Das PCA beinhaltet unter anderem die Zusammenarbeit in den Bereichen wirtschaftlicher, entwicklungsbezogener und sektorspezifischer Fragen, unter anderem Beschäftigung und Soziales, Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenrisikomanagement, Energie, Umwelt, Landwirtschaft, Regionalentwicklung, Verkehr, Wissenschaft, Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus, Gesundheit und Bildung.⁵⁷ Ferner werden die Philippinen seit Ende 2014 durch die von der EU im Rahmen des Schemas allgemeiner Zollpräferenzen (APS+) begünstigt. Über 6.000 philippinische Exportprodukte können so zollfrei in die EU eingeführt werden, beispielsweise Lebensmittel, Textilien und Metalle.⁵⁸ Der Zollsatz für den Export von EU-Produkten auf die Philippinen variiert und kann der Datenbank der Europäischen Kommission entnommen werden.⁵⁹

2.2.4 Ausländische Direktinvestitionen

Die Philippinen zeigen großen Interesse an ausländischen Direktinvestitionen und möchten das Land attraktiver für diese machen, weshalb auch Investitionsanreize und -gesetze geschaffen wurden. Im Jahr 2015 musste das Land einen Rückgang von 1,7 % bei ausländischen Direktinvestitionen verzeichnen, konnte in 2016 aber wieder ein kräftiges Wachstum von 40,7 % generieren (siehe Tabelle 6). Auch in den nächsten Jahren wird aufsteigende Direktinvestitionen gehofft.

Die Direktinvestitionen aus Deutschland stiegen in den letzten Jahren.

Im Jahre 2017 betrug die Zunahme 1.011 Mio. EUR, 2018 stieg sie auf 1.219 Mio. EUR und auch 2019 wurde ein Anstieg auf 1.343 Mio. EUR verzeichnet.⁶⁰

Tabelle 5: Ausländische Direktinvestitionen

	2018	2019	2020
Investitionen (Mio. USD)	82,99	94,59	103,19

Quelle: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/wirtschaftsumfeld/neues-investitions-gesetz-soll-fuer-mehr-planungssicherheit-sorgen-686574>

2.2.5 Arbeitsmarkt und Einkommen

Den größten Anteil der Gesamtarbeitnehmerzahl im Jahr 2019 beschäftigte mit 58 % der Dienstleistungssektor, während die Landwirtschaft trotz ihrer kleinen Rolle bei der BIP-Herkunft 22,9 % erreichte. In der Industrie arbeiteten 19,1 % aller Arbeitnehmer. Im Jahr 2022 betrug die Arbeitslosenquote auf den Philippinen 41,60 %. 5,4 % der Arbeitslosen waren in 2022 zwischen 15 und 64 Jahre alt, während 6,3 % aus der Altersspanne zwischen 15 und 24 Jahre kamen.⁶¹

Im Jahr 2021 wurde die Zahl der im Ausland arbeitenden Filipinos auf 1,83 Mio. geschätzt. Der größte Teil der Overseas Filipino Workers (OFW) kam dabei mit 15,9 % aus der Region Calabarzon. Der Anteil der Frauen war mit 53,6 % höher als die Quote der Männer, die außerhalb der Philippinen beschäftigt waren. 85 % dieser Menschen arbeiteten in Asien. Der größte Teil davon war in Saudi-Arabien (24,4 %) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (14,4 %) angestellt. Europas Anteil lag bei 9,3 %, gefolgt von Nord- und Südamerika mit 8,9 %, Afrika (1,3 %) und Australien (2,2 %). Die meisten im Ausland arbeitenden Filipinos waren dabei als Hilfsarbeiter eingestellt, am zweithäufigsten arbeiten sie als Service- oder Verkaufspersonal. Maschinenbediener und -monteure stellen die drittgrößte Gruppe dar.⁶²

Das philippinische Arbeitsrecht ist im Labor Code aus dem Jahr 1974 festgehalten. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt

⁵⁷ Vgl. Council of the European Union: https://eeas.europa.eu/sites/eeas/files/eu_philippines_pca_20120712.pdf, abgerufen am 10.07.2023

⁵⁸ Vgl. Amtsblatt: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:303:0001:0082:DE:PDF>, abgerufen am 10.07.2023

⁵⁹ Vgl. European Commission: http://madb.europa.eu/madb/datasetPreviewFormATpubli.htm?datacat_id=AT&from=publi, abgerufen am 10.07.2023

⁶⁰ Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/wirtschaftsumfeld/neues-investitions-gesetz-soll-fuer-mehr-planungssicherheit-sorgen-686574>, abgerufen am 10.07.2023

⁶¹ Vgl. Wirtschaftskammer Österreich: <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-philippinen.pdf>, abgerufen am 10.07.2023

⁶² Vgl. Philippines Statistics Authority: [Philippine Statistics Authority | Republic of the Philippines \(psa.gov.ph\)](https://psa.gov.ph), abgerufen am 11.07.2023

40 Stunden verteilt auf fünf Tage. Der Mindestlohn variiert je nach Tätigkeitsbereich, Region und Unternehmensgröße und liegt zwischen 282 PHP (4,62 EUR) und 537 PHP (8,8 EUR) pro Tag. Die Sozialabgaben betragen 13 % des Bruttoeinkommens, wobei der Arbeitgeberanteil 8,5 % und der Arbeitnehmeranteil 4,5 % beträgt.⁶³

2.3 Politik

2.3.1 Politisches System

Die Philippinen sind eine demokratische Präsidialrepublik mit zwei Kammern, dem Repräsentantenhaus und dem Senat. Die neue Verfassung ist seit 1987 in Kraft. Die Präsidentschaftswahlen finden alle sechs Jahre statt und erfolgen direkt durch das Volk. Der Regierungschef hat nur eine einmalige Amtszeit. Die Wahl des Vizepräsidenten hat einen eigenen Durchgang. Der im Juni 2022 gewählte Präsident Ferdinand Marcos Junior ist sowohl das Staats- und Regierungsoberhaupt als auch der Oberbefehlshaber über die Armee. In seinem Machtbereich liegt auch die Ernennung des Kabinetts sowie der Mitglieder des Obersten Gerichtshofes. Zudem hat er die Generalaufsicht über alle kommunalen Verwaltungseinheiten.

Die Politik auf den Philippinen ist mehr von Personen als von Parteien geprägt. Die wichtigsten Parteien sind die Partido Demokratiko Pilipino-Lakas ng Bayan (PDP-Laban), der auch Präsident Duerte angehört, die Liberal Party (LP), die United Nationalist Alliance (UNA), Laban ng Demokratikong Pilipino (LDP), die Lakas-Christian Muslim Democrats (Lakas-CMD), Nationalist People's Coalition (NPC) und die Nacionalista Party.

2.3.2 Verwaltungsgliederung

Die Philippinen sind in 81 Provinzen untergliedert. Der Local Government Code⁶⁴ von 1991 sieht die in dem Sinne autonome Führung aller 81 Provinzen, der Städte und Stadtbezirke vor. Das bedeutet, dass sie eigenständig Referenden durchführen dürfen und jegliche administrative Organisation an die lokalen Gegebenheiten anpassen können. Es dürfen eigene Ämter errichtet und eine eigene Steuerpolitik betrieben werden. Die Autonome Region Muslimisches Mindanao im Süden der Philippinen hingegen besitzt hingegen als einzige Region eine eigene Regierung und ein eigenes Parlament.

2.3.3 Außenpolitik und diplomatische Beziehungen

Die Philippinen unterhalten eine enge Beziehung zu den USA, die auf die gemeinsame Geschichte in der Kolonialzeit und dem Zweiten Weltkrieg, sowie der ca. 2 Mio. Menschen mit philippinischen Wurzeln, die in den USA leben, zurückzuführen ist. Zudem besteht auch eine militärische Zusammenarbeit, besonders seit dem Streit mit China im Südchinesischen Meer. Den Streitkräften der USA ist es seit 2014 möglich, Militärstützpunkte auf den Philippinen zu nutzen.

Die Philippinen pflegen zudem sowohl Beziehungen zu islamisch geprägten Ländern im südasiatischen und südostasiatischen Raum, die bei der Befriedung mit den muslimischen Rebellen auf der Insel Mindanao eine wichtige Rolle spielen als auch zu arabischen Staaten, in denen ein großer Teil der im Ausland arbeitenden Filipinos beschäftigt ist. Auch mit der EU bestehen Verbindungen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Philippinen und Deutschland ist ebenfalls vielfältig. Nicht nur bestehen wirtschaftliche Beziehungen in Form von bilateralem Handel, Investitionsleistungen von Seiten Deutschlands oder der 2008 gegründeten deutsch-philippinischen Handelskammer (GPCCI). Auch in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit ist Deutschland ein äußerst wichtiger Partner für die Philippinen in Bezug auf die Friedensförderung und Konflikttransformation. Ferner sind die Philippinen für die deutsche Regierung ein Schwerpunktland für die Projekte der Internationalen Klimainitiative. Deutschland ist für den Inselstaat auch aufgrund der Zahlungen durch Organisationen, wie den Vereinten Nationen (UN) oder der Asian Development Bank (ADB), bedeutend. Des Weiteren findet eine kulturelle Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern statt, so z. B. im schulischen Bereich sowie in Form von Freundschaftsvereinen und Programmarbeiten in künstlerischen Bereichen.⁶⁵

⁶³ Vgl. Wirtschaftskammer Österreich: <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-philippinen.pdf>, abgerufen am 11.07.2023

⁶⁴ Vgl. Local Government: <http://www.officialgazette.gov.ph/downloads/1991/10oct/19911010-RA-7160-CCA.pdf>, abgerufen am 11.07.2023

⁶⁵ Vgl. Auswertiges Amt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/philippinen-node>, abgerufen am 11.07.2023

Die Philippinen sind unter anderem Mitglied der Vereinten Nationen, der Asiatischen Entwicklungsbank (Asian Development Bank, ADB), der ASEAN, der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Asia-Pacific Economic Cooperation, APEC), des IWF, der Welthandelsorganisation (World Trade Organisation, WTO) sowie der Weltbank (World Bank) und der Weltzollorganisation (World Customs Organization, WCO).

3. Bildungssystem

3.1 Aufbau des Bildungssystems

In der Vergangenheit hatte das philippinische Bildungssystem mit hohen Abbrecher- und Analphabetenraten zu kämpfen. Allerdings haben der Kindergarten Act von 2012 und der Enhanced Basic Education Act von 2014 einen positiven Einfluss auf die Schüler gezeigt. Diese Gesetze haben die Dauer der formalen Bildung von 10 auf 13 Jahre verlängert und das K-12-Modell eingeführt, das weltweit verbreitet ist. Dadurch wurde ein verpflichtendes Kindergartenjahr und zwei verpflichtende Jahre der Senior High School hinzugefügt, die zuvor optional waren und oft nicht besucht wurden.

Das Schulsystem auf den Philippinen besteht aus verschiedenen Stufen:

1. Grundschule: Die Grundschule dauert sechs Jahre und ist für alle philippinischen Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren obligatorisch. Es gibt keinen Abschlusstest, sondern die Schüler werden aufgrund ihrer kumulativen Noten von Jahr zu Jahr befördert.

2. Sekundarschule: Die Sekundarschule besteht aus Junior High School (Klasse 7-10) und Senior High School (Klasse 11-12). Die Junior High School ist obligatorisch, während die Senior High School optional ist. Der Lehrplan umfasst Fächer wie Mathematik, Naturwissenschaften, Sozialkunde, Staatsbürgerkunde und Sprachwissenschaften.

Die Sprachverteilung im Unterricht variiert je nach Region und Schule. Jüngere Schüler werden oft im lokalen Dialekt unterrichtet und lernen Englisch und Filipino als Fremdsprachen. Ältere Schüler erhalten eine Mischung aus Filipino und Englisch als Unterrichtssprachen. Die Sekundarschule dauert insgesamt sechs Jahre, und die Schüler machen ihren Abschluss im Alter von etwa 18 Jahren. Es gibt öffentliche und private Sekundarschulen, wobei private Schulen oft wettbewerbsorientiert sind und eine Aufnahmeprüfung erfordern.⁶⁶

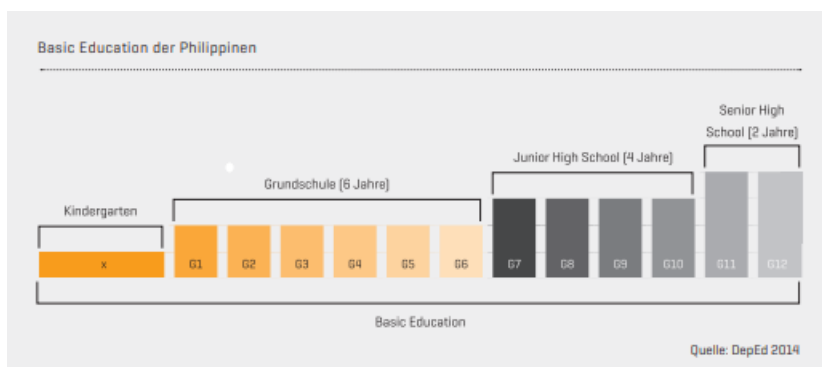


Abbildung 1: Bildungsweg

Quelle: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf

Der Education Act von 1982 und der Education Act von 1994 ist die Basis der heutigen Hochschulbildung auf den Philippinen. Die Hochschulbildung umfasst das Grundstudium (Undergraduate und Bachelorstudiengänge) und das weiterführende Studium (Graduate, Masterstudiengänge und Doktorandenprogramme).

Im Grundstudium gibt es sogenannte "Pre-Baccalaureate"-Programme, die ein bis zwei Jahre dauern und mit einem Associate Degree, einem Zertifikat oder einem Diplom abgeschlossen werden. Diese Programme können bereits vor dem Abschluss der High School begonnen werden und werden oft an Community Colleges angeboten. Sie dienen der Studienorientierung und sollen den Studierenden helfen, sich auf ihr weiterführendes Studium vorzubereiten.

Auf der anderen Seite gibt es Bachelor-Programme, die in der Regel vier Jahre dauern und zu einem Bachelor-Abschluss in den meisten Studiengängen führen. Für weiterführende Studiengänge gibt es Diplom-Programme, die ein bis zwei Jahre dauern. Masterstudiengänge dauern durchschnittlich zwei bis drei Jahre und Doktorandenprogramme mindestens drei Jahre. Diese Programme ermöglichen den Studierenden, vertiefte Kenntnisse in ihrem Fachgebiet zu erlangen und

⁶⁶ Vgl. Islas Filipinas: <https://islasfilipinas.de/das-bildungssystem-auf-den-philippinen/>, abgerufen am 12.07.2023

höhere Qualifikationen zu erwerben. Diese Struktur des Studiums auf den Philippinen ermöglicht den Studierenden eine schrittweise akademische Weiterentwicklung und eröffnet verschiedene Bildungswege für ihre individuellen Ziele und Interessen.

Sowohl öffentliche als auch private Hochschulen müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um den Status einer Universität zu erhalten. Um diese Voraussetzungen zu erfüllen, müssen sie zwei Hauptkriterien erfüllen. Erstens müssen sie mindestens sechs Kurse auf Bachelor-Niveau in bestimmten Fachrichtungen anbieten. Und zweitens müssen sie zwei Kurse auf Masterniveau anbieten, die sich auf einen Dokortitel spezialisieren. Zusätzlich zu diesen Kursanforderungen müssen die Hochschulen bestimmte Qualitätsstandards erfüllen, die von der Kommission für Hochschulbildung (Commission on Higher Education, CHED)⁶⁷ festgelegt wurden.

Diese Standards umfassen unter anderem die Qualität der Lehre, die Struktur der Studienprogramme, die Forschungsaktivitäten und die Infrastruktur der Gebäude. Die Einhaltung dieser Standards ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Hochschulen eine angemessene Qualität der Bildung und des akademischen Umfelds bieten.⁶⁸

3.2 Management und Finanzierung

Neben dem Bildungsministerium (DepEd)⁶⁹ sind zwei weitere zentrale Institutionen im Bildungssystem der Philippinen von Bedeutung. Im Jahr 1984 wurde die Berufsbildungsbehörde (TESDA) und die Kommission für Hochschulbildung (CHED) gegründet.

Die Berufsbildungsbehörde (TESDA) ist verantwortlich für die Berufsbildung auf den Philippinen und schafft die gesetzliche Grundlage dafür. Sie reguliert und überwacht die berufliche Ausbildung im Land. Ihr Hauptziel ist es, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte zu verbessern und die Beschäftigungschancen zu erhöhen.⁷⁰

Die Kommission für Hochschulbildung (CHED) ist für die Hochschulbildung sowie Bildungseinrichtungen im postsekundären Bereich zuständig, die Abschlüsse verleihen. Sie überwacht und reguliert die Hochschulen und Universitäten auf den Philippinen. Die CHED spielt auch eine Rolle bei der Kontrolle und Regulierung externer oder ausländischer Bildungsanbieter, die auf dieser Bildungsebene im Land tätig sind.⁷¹

Die drei Einrichtungen werden hauptsächlich durch den General Appropriation Act (GAA) finanziert, der verschiedene Bildungsbereiche abdeckt. Es gibt auch einen speziellen Bildungsfonds, der durch eine Ein-Prozent-Steuer auf Grundbesitz finanziert wird und von Stadt- und Gemeindeverwaltungen betrieben wird, um lokale Schulbehörden finanziell zu unterstützen. Darüber hinaus tragen Nichtregierungsorganisationen, multilaterale Organisationen, ausländische Regierungen und der Privatsektor zur Finanzierung von Bildungseinrichtungen bei. Private Bildungsanbieter finanzieren sich hauptsächlich durch Studiengebühren, verwenden jedoch flexible Modelle, um allen Jugendlichen den Zugang zu erleichtern.⁷²

Der Special Education Fund (SEF) auf den Philippinen ist ein spezieller Fonds, der von den lokalen Regierungen verwaltet wird, um das Bildungssystem auf lokaler Ebene zu unterstützen und zu verbessern. Die Mittel können für verschiedene Zwecke wie Lehrergehälter, Bildungsinfrastruktur, Lehrmaterialien, Schulungen und Bildungsprojekte verwendet werden. Die Verwendung und Prioritäten des SEF variieren je nach Stadt oder Gemeinde, und die lokalen Gemeinschaften haben oft Mitspracherecht bei der Mittelverwendung. Es wird empfohlen, aktuelle Quellen zu konsultieren, um die neuesten Informationen über den Special Education Fund auf den Philippinen zu erhalten.⁷³

⁶⁷ Vgl. British Council: <https://www.britishcouncil.ph/tne/about/ched>, abgerufen am 12.07.2023

⁶⁸ Vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf, abgerufen am 12.07.2023

⁶⁹ Vgl. Department of Education: <https://www.deped.gov.ph/>, abgerufen am 12.07.2023

⁷⁰ Vgl. Tesda: <https://www.tesda.gov.ph/>, abgerufen am 13.07.2023

⁷¹ Vgl. Commission on higher education: <https://ched.gov.ph/>, abgerufen am 13.07.2023

⁷² Vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf, abgerufen am 13.07.2023

⁷³ Vgl. Department of Education: http://city.eacomm.com/UserFiles/League_of_Cities/file/JC-DepEd-dilg.pdf, abgerufen am 27.07.2023

3.3 Probleme des Bildungssektors

Der Bildungssektor auf den Philippinen steht vor vielfältigen Herausforderungen. Es gibt erhebliche Unterschiede in der Bildungsqualität zwischen städtischen und ländlichen Schulen sowie zwischen öffentlichen und privaten Schulen. Ein hoher Prozentsatz an Schülern bricht vorzeitig die Schule ab, wobei dies oft auf Armut und Arbeitsverpflichtungen in jungen Jahren zurückzuführen ist. Darüber hinaus besteht eine Diskrepanz zwischen den erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen der Absolventen und den Anforderungen des Arbeitsmarktes.⁷⁴

Um diese Herausforderungen anzugehen, sind umfassende Reformen erforderlich. Dazu zählen Investitionen in die Infrastruktur, die Bereitstellung von Schulungen für Lehrkräfte, die Verbesserung der Lehrpläne und Lehrmethoden sowie Programme zur Bekämpfung der Armut. Das übergeordnete Ziel besteht darin, den Bildungssektor zu stärken und allen Schülern eine hochwertige Bildung zugänglich zu machen.

Das nach amerikanischem Vorbild konzipierte Bildungswesen besteht überwiegend aus staatlichen und privaten Primär- und Sekundarschulen und privaten oder kirchlich betriebenen Colleges und Universitäten. Zwischen den privaten und staatlichen Bildungseinrichtungen ist mit steigendem Bildungsgrad ein sinkender Grad an Chancengleichheit zu beobachten. Private Bildungseinrichtungen haben neben Eintrittsexamen auch hohe Semesterbeiträge, die sich finanziell benachteiligte Familien nicht leisten können. Dieser Spalt wird durch das hohe Niveau an Armut in den ländlichen und abgelegenen Regionen des Landes vergrößert. Die Schulen der Metropole Manila verzeichnen eine Absolventenquote von 100 % bei der primären Ausbildung, die ländlichen Regionen hingegen liegen bei 30 %.

Neben ungleichen Chancen bei dem Zugang zu Bildungseinrichtungen und dem Erreichen eines höheren Abschlusses erfahren Absolventen, unabhängig von finanziellem Hintergrund, einen starken Mangel an lokalen Berufschancen. So stehen die Philippinen vor einem sogenannten „Brain-Drain“, der massenhaften Auswanderung von Absolventen mit höherem Bildungsabschluss. Eine Studie der OECD im Jahr 2017 zeigte, dass mit steigendem Bildungsgrad die Wahrscheinlichkeit der Auswanderung der Absolventen wächst. Absolventen mit sekundärer Ausbildung liegen bei 19% und Absolventen mit tertiärer sogar bei 28 %. Dies führt auch zu einer Schwächung der Wirtschaftsleistung des Landes. Es wird geschätzt, dass der Brain Drain jährlich für Einbußen des BIP in Höhe von mehr als 10 Milliarden Euro verantwortlich ist. Der Arbeitsmarkt auf den Philippinen besitzt nicht die notwendigen Möglichkeiten für die Anzahl an Absolventen.

3.4 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung

Es gibt verschiedene Kooperationsprojekte und Programme zwischen den beiden Ländern, die darauf abzielen, den Austausch von Studierenden, Wissenschaftlern und Fachkräften zu erleichtern. Ein Beispiel dafür ist das DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) Stipendienprogramm, das philippinischen Studierenden die Möglichkeit bietet, in Deutschland zu studieren und sich weiterzubilden.

Darüber hinaus haben deutsche Bildungseinrichtungen, wie Universitäten und Berufsschulen, Partnerschaften mit philippinischen Institutionen aufgebaut. Diese Partnerschaften beinhalten den Austausch von Lehrkräften und Expertise, gemeinsame Forschungsprojekte und die Entwicklung von dualen Ausbildungsprogrammen.⁷⁵

Ein weiteres wichtiges Element der bilateralen Beziehungen im Bildungsbereich ist die Sprachausbildung. Deutsch wird auf den Philippinen zunehmend als Fremdsprache angeboten, und es gibt Bestrebungen, Deutsch als Sprache für den beruflichen Einsatz zu fördern. Deutsche Sprachinstitute und -zentren auf den Philippinen bieten Kurse und Prüfungen an, um die Deutschkenntnisse der philippinischen Studierenden und Fachkräfte zu verbessern.

Insgesamt wird der Austausch von Wissen, Bildung und Expertise zwischen den Philippinen und Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung gefördert. Dies trägt zur Stärkung der bilateralen Beziehungen bei und ermöglicht den Studierenden und Fachkräften beider Länder den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.⁷⁶

⁷⁴ Vgl. Engagement Global: <https://www.dandc.eu/de/article/teuer-aber-nicht-unbedingt-wertvoll-studieren-auf-den-philippinen>, abgerufen am 13.07.2023

⁷⁵ Vgl. Auswertiges Amt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/philippinen-node/-/212480>, abgerufen am 14.07.2023

⁷⁶ Vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf, abgerufen am 14.07.2023

3.5 Internationale Beziehungen im Bereich Aus- und Weiterbildung

Die Philippinen sind Mitglied internationaler Organisationen wie der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) und der ASEAN (Association of Southeast Asian Nations). Durch diese Mitgliedschaften arbeiten die Philippinen eng mit anderen Ländern in der Region und weltweit zusammen, um Bildungsstandards zu verbessern, den Zugang zur Bildung zu erleichtern und bewährte Praktiken auszutauschen.

Insgesamt streben die Philippinen eine engere internationale Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Weiterbildung an. Die Förderung des Bildungsaustauschs, die Stärkung bilateraler Beziehungen und die Teilnahme an globalen Bildungsinitiativen tragen dazu bei, den Zugang zu hochwertiger Bildung zu verbessern, das Wissen und die Fähigkeiten der Studierenden zu erweitern und die internationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich zu stärken.⁷⁷

⁷⁷ Vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf, abgerufen am 14.07.2023

4. Aus- und Weiterbildungsbranche

4.1 Marktvolumen und Marktsegmente

Als Indikator des Marktvolumens der philippinischen Aus- und Weiterbildungsbranche eignet sich die NEET-Rate, welche den Anteil der Menschen in der Bevölkerung, die weder berufstätig sind noch sich in Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden, angibt. Bei der letzten Erhebung im Jahr 2020 lag dieser Wert auf den Philippinen bei den 15- bis 19-jährigen bei 30 % und für die 20- bis 24-Jährigen bei 69,4 %. Dies sind vergleichbar hohe Werte. Aufgeteilt nach Geschlechtern ergeben sich für Frauen in der Altersgruppe 20 bis 24-Jährigen erreichen die Werte 46,5 % und für Männer 22,9 %. Dies zeigt einen Trend, der für viele Länder mit mittlerem und geringem Einkommen auffällt, nämlich dass vor allem Männer eher in einer Transitphase sind, während Frauen dem in den Ländern vorherrschenden, klassischen Frauenbild unterstellt werden.⁷⁸ In Deutschland lag der Vergleichswert der Altersgruppe 20 bis 24-Jährigen im Jahr 2022 bei 8,9 %.⁷⁹ Der europäische Schnitt in der Altersgruppe 15 bis 34-Jährigen betrug im Jahr 2022 11,7 %.⁸⁰

Weiterhin sind (wirtschaftliche) Ballungsräume beziehungsweise bevölkerungsreiche Gegenden (Abbildung 2) interessant, da dort akademische und berufsbildende Ausbildungsstätten sowie Unternehmen vermehrt angesiedelt sind.

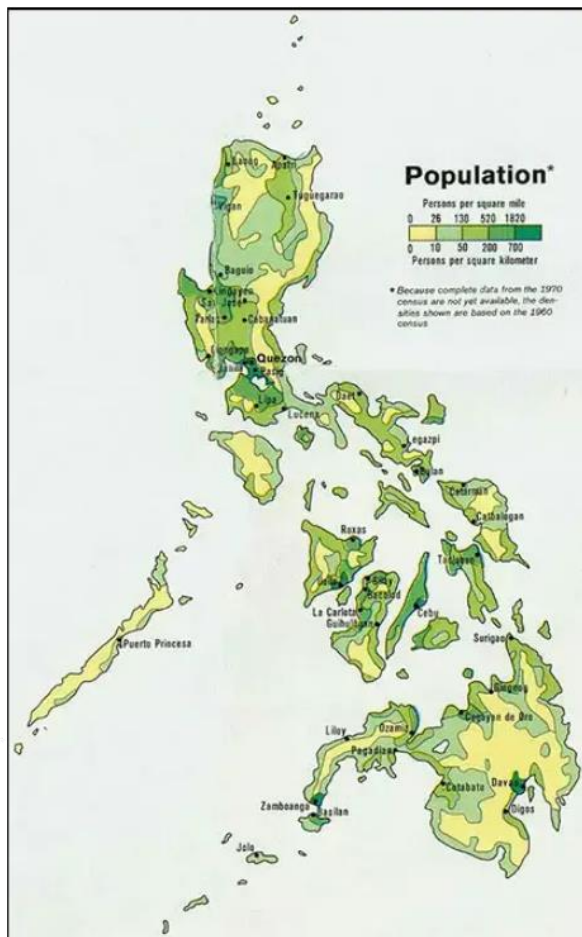


Abbildung 2: Ballungsräume Philippinen

Quelle: <https://www.discoverthephilippines.com/population-density-of-the-philippines/>

Manila stellt als Hauptstadt und wirtschaftliches Zentrum mit einer Einwohnerzahl von 14,6 Millionen Einwohnern den

⁷⁸ Vgl. Research Information Department: <https://pidswebs.pids.gov.ph/CDN/PUBLICATIONS/pidsdps2121.pdf>, abgerufen am 17.07.2023

⁷⁹ Vgl. Statistisches Bundesamt: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsindikatoren/ohne-ausbildung-beschaeftigung.html#:~:text=Der%20Indikator%20NEET%20\(Not%20in,der%2020%20bis%2024j%C3%A4hrigen%20Bev%C3%B6lkerung](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsindikatoren/ohne-ausbildung-beschaeftigung.html#:~:text=Der%20Indikator%20NEET%20(Not%20in,der%2020%20bis%2024j%C3%A4hrigen%20Bev%C3%B6lkerung), abgerufen am 17.07.2023.

⁸⁰ Vgl. Eurostat: [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Statistics_on_young_people_neither_in_employment_nor_in_education_or_training#:~:text=In%202022%2C%20the%20NEET%20rate,education%20\(see%20Figure%204\)](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Statistics_on_young_people_neither_in_employment_nor_in_education_or_training#:~:text=In%202022%2C%20the%20NEET%20rate,education%20(see%20Figure%204)), abgerufen am 17.07.2023.

mit Abstand größte Ballungsraum und folglich auch den wichtigsten Wirtschaftsraum des Landes dar. Neben Manila gibt es drei weitere relevante Städte:

1. Davao City: 1.949.000 Einwohner,
2. Cebu City: 1.025.000 Einwohner,
3. Zamboanga: 960.000 Einwohner⁸¹

Insgesamt leben aktuell (2023) 48 % der Bevölkerung in Städten und 52 % auf dem Land⁸². Auf den Philippinen gilt die Hauptstadt des Landes Manila als wichtigstes städtisches Zentrum sowohl für kommerzielle als auch für administrative Zwecke. Im Vergleich zu den anderen Gebieten des Landes gibt es in Manila mehr Beschäftigungsmöglichkeiten und eine bessere Infrastruktur. Die Abwanderung aus ländlichen Regionen in Ballungszentren mit mehr Erwerbsmöglichkeiten konzentriert sich dabei in diesem Land auf die respektiven Städte. Zwei Bereiche sind für die Entwicklung eines kompetenzbasierten und nachfrageorientierten Berufsbildungssystems von grundlegender Bedeutung: Ressourcen und die Beteiligung der Bildungsakteure. Die Kosten einer ergebnisorientierten Berufsbildung sind sehr hoch. Neben Humanressourcen besteht ein hoher Bedarf an materiellen Ressourcen.

Deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung werden in Manila gefolgt von Davao City, Cebu City und Zamboanga die besten Markterschließungsmöglichkeiten haben. Die hohe ländliche Bevölkerung bietet hingegen Absatzchancen für Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich des Distanzlernens (E-Learning, M-Learning).

Die Unzugänglichkeit der Ressourcen, wie Einrichtung, Ausrüstung und Infrastruktur, wirkt sich auf die Umsetzung des Lehrplans aus. Es müssen massive, zielgerichtete Investitionen in den Bildungssektor getätigt werden. Des Weiteren wird qualifiziertes Personal in der Industrie benötigt, das am Arbeitsplatz geschult wird, um Wissen in Zukunft weitergeben zu können. Es mangelt den Lehrkräften an Erfahrung dafür. Eine Lösung für dieses Problem könnte eine engere Zusammenarbeit mit der Industrie sein, indem industrielle Werkstätten genutzt werden. Sowohl Lehrer als auch Ausbilder in den TVET-Programmen müssen geschult werden.

Für deutsche Unternehmen eröffnet sich hier eine Vielzahl an Absatzmöglichkeiten. Insgesamt lassen sich diese in zwei Hauptsparten unterteilen: materielle Ressourcen sowie Programme und Projekte zur Förderung der Humanressourcen vor Ort.

4.2 TVET

4.2.1 Definition / Bedeutung TVET

Ein Blick in die Literatur verrät, dass es keine allgemeingültige Definition von TVET gibt. In verschiedenen Teilen der Welt variiert die Definition des Begriffs, aber die allgemeine Bedeutung wurde beibehalten. Die technische und berufliche Ausbildung (TVET) ist der vorherrschende Begriff, der die Art von Bildung und Ausbildung beschreibt, die sich auf eine Beschäftigung bezieht und auf diese vorbereitet. Diese Bedeutung wurde auf dem Weltkongress zu TVET in Seoul in 1999 festgelegt. Zudem gibt es regionale Unterschiede in der Verwendung der Bezeichnungen, wie z.B. Career and Technical Education (CTE; USA), Further Education and Training (FET; Vereinigtes Königreich) oder Technical and Vocational Education and Training (TVET; Süd-Ost-Asien). TVET ist ein Begriff, der eine „Reihe von Lernerfahrungen, die relevant für die Arbeitswelt sind“ umfasst, indem sie beschäftigungsbezogene Ausbildungen und Kurse anbietet, um kompetente zukünftige Mitarbeiter zu befähigen.⁸³ Im Laufe der Jahre wurde die Definition von der UNESCO weiterentwickelt. Auf der Generalkonferenz im Jahr 2015 in Paris wurde ein überarbeitetes Verständnis von TVET vorgeschlagen: TVET ist Teil des lebenslangen Lernens, welches auf sekundärer, postsekundärer und tertiärer Ebene stattfinden kann. Es umfasst arbeitsgestütztes Lernen sowie die Weiterbildung und die berufliche Entwicklung, die zu Qualifikationen führt. Die Entwicklung von Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen, transversalen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen sind integrale Bestandteile von TVET.⁸⁴ TVET kann in diesem Zusammenhang auch in drei verschiedene Zielgruppen unterteilt werden:

- 1) Jugendliche, die ihre Grundbildung abgeschlossen haben, aber noch nicht im Berufsleben stehen, die für eine Erstausbildung in Frage kommen.

⁸¹ Vgl. Mandaue City: <https://www.macrotrends.net/cities/22107/mandaue-city/population>, abgerufen am 18.07.2023

⁸² Vgl. Länderdaten: <https://www.laenderdaten.info/Asien/Philippinen/index.php>, abgerufen am 18.07.2023

⁸³ Vgl. Unesco: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000149652>, abgerufen am 18.07.2023

⁸⁴ Vgl. Unesco: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000234137>, abgerufen am 18.07.2023

- 2) Erwachsene, die sich bereits auf dem Arbeitsmarkt befinden, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen können.
- 3) Arbeitslose, die derzeit auf der Suche nach einer Beschäftigung sind und auf diese durch eine Ausbildung vorbereitet werden.

Es gibt eine große Vielfalt, wie die Erstausbildung in einem Land gestaltet werden kann. Eine allgemeine Klassifizierung von Raffae (1993) unterscheidet drei Typen: anbieterbasiert, arbeitsplatzbasiert und eine Kombination aus zwei Modellen (z.B. Berufsschule). Anbieterbasierte Systeme sind schulbasierte Programme, die Einstiegskompetenzen für Arbeitnehmer vermitteln. Im Gegensatz dazu liegt die Verantwortung für die Kompetenzentwicklung bei arbeitsplatzbasierten Modellen hauptsächlich bei der Industrie. Kombinierte schul- und arbeitsplatzbasierte Modelle werden von der OECD wie folgt definiert. In kombinierten schul- und arbeitsplatzbasierten Programmen wird der Unterricht zwischen Schule und dem Arbeitsplatz geteilt, obwohl der Unterricht hauptsächlich am Arbeitsplatz stattfinden kann. Programme werden als kombinierte schul- und arbeitsplatzbasierte Programme klassifiziert, wenn weniger als 75 % des Lehrplans in der schulischen Umgebung oder durch Fernunterricht vermittelt werden. Statistiken zeigen, dass Länder mit einem kombinierten oder dualen TVET-System tendenziell resistenter gegen Jugendarbeitslosigkeit in Zeiten von Wirtschaftskrisen sind, da Bildungs- und Beschäftigungssystem miteinander verzahnt sind.⁸⁵

4.2.2 Die Struktur des TVET-Systems

Das übergeordnete Ziel der technischen und beruflichen Bildung und Ausbildung (TVET) auf den Philippinen besteht darin, die nationale Entwicklung durch eine beschleunigte Entwicklung des Humankapitals sicherzustellen, indem lebenslanges Lernen für alle ermöglicht wird.

TVET auf den Philippinen wird einen zweigleisigen Ansatz verfolgen: TVET für die globale Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit der Arbeitskräfte sowie TVET für soziale Gerechtigkeit. Erstens strebt TVET für die globale Wettbewerbsfähigkeit an, dass die Ausbildungsregulierungen, Lehrpläne sowie Schul- und Ausrüstungseinrichtungen den globalen Standards entsprechen.

Die Zielgruppen umfassen Arbeitnehmer, die eine Kompetenzaufwertung benötigen, Schüler höherer Qualifikationen, ausländische philippinische Arbeitskräfte und Arbeitslose. Ebenso kann TVET die Schüler der höheren Sekundarstufe im Bereich Technischer Beruflicher Lebensunterhalt (TVL) vorbereiten. Absolventen der 10. Klasse, die die höhere Sekundarstufe nicht abschließen, sowie arbeitslose Jugendliche sollen durch TVET auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden, indem ihnen die erforderlichen Kompetenzen vermittelt werden. Zweitens soll TVET soziale Gerechtigkeit fördern.

Dies basiert auf dem universellen Prinzip der sozialen Integration und zielt darauf ab, Menschen, insbesondere jene, die sozial ausgeschlossen und verdrängt sind (wie informelle Arbeiter, indigene Völker, Bauern, Fischer, Drogenabhängige, zurückkehrende Rebellen, Menschen mit Behinderungen, verdrängte philippinische Arbeitskräfte mit geringer Qualifikation, Opfer von Missbrauch, Menschenhandel und Naturkatastrophen) in die Gesellschaft zu integrieren.

RA 10647 – The Ladderized Education Act/2014	Das ermöglicht TVET-Absolventen den nahtlosen Übergang zum Hochschulstudium, indem die erworbenen Credits aus einem technischen oder beruflichen Kurs auf ein Hochschulstudium angerechnet werden.
RA 10931 – The Universal Access to Quality Tertiary Education Act	Das gewährt kostenlose Studiengebühren und andere Schulkosten an staatlichen und kommunalen Universitäten sowie staatlichen technisch-beruflichen Institutionen.
RA 10968 – The Philippine Qualifications Framework (PQF) Act/2017	Dadurch wird das PQF etabliert, welches die Stufen der Bildungsqualifikationen beschreibt und die Standards für Qualifikationsziele festlegt.

⁸⁵ Bauer & Gessler, 2016, S. 49, <https://www.emerald.com/insight/content/doi/10.1108/00400910810855540/full/html>

National Technical Education and Skills Development Plan (NTESDP) 2018-2022 Das Ziel ist es den TVET-Sektor zu stärken und zu entwickeln.

TVET-Politik auf den Philippinen⁸⁶

4.3 Identifizierung der Kundengruppen und jeweiligen Marktchancen

Die Identifizierung der Hauptkundengruppen ist für Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von grundlegender Bedeutung. Im Folgenden werden private und staatliche Bildungseinrichtungen, die heimische Industrie mit ihrem Bedarf und Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt.

4.3.1 Staatliche Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung

Der öffentliche Sektor der Aus- und Weiterbildung auf den Philippinen ist eine große, potenzielle Abnehmergruppe für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen in der Branche. Die staatlichen Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung sind die Universitäten und die Colleges, die sich auf die Lehrerausbildung und die technische Ausbildung spezialisiert haben. In den meisten Einrichtungen bedarf es hochwertiger Ausrüstung in Form von Maschinen und weiterer notwendiger Ausrüstung für solche Trainingsinstitute.⁸⁷

Um die Ausbildung bestmöglich zu absolvieren, ist der Bedarf der Einrichtungen an Ausrüstung und anderen finanziellen Mitteln stetig vorhanden. Deutsche Anbieter können sich für die Bereitstellung notwendiger technischer, räumlicher und medialer Ausstattung, die benötigt wird, gut positionieren.

4.3.2 Private Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung

Das Potenzial bei privaten Berufsausbildungsstätten ist groß. Von den 4.670 akkreditierten TVET-Schulen im akademischen Jahr 2016 waren 4.234 privat organisiert.⁸⁸

Tabelle 6: Bildungseinrichtungen der Philippinen

Sektor	Grundausbildung	TVET	Höhere Bildung
Öffentliche Anbieter	46.407	436	227
Private Anbieter	12.875	4.324	1.708
Gesamt	59.282	4.670	1.935

Quelle: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf

Die privaten sowie die öffentlichen Bildungseinrichtungen sind sehr interessante Kunden für deutsche Anbieter von Produkten zum Thema Aus- und Weiterbildung. Neue Bildungsmedien, Software, Hardware, Bildungstechnologien und die generelle Ausstattung von Klassenräumen sind stark gefragt, um das Niveau der Institute, Zentren, TVET-Schulen und Trainingsstellen noch weiter anzuheben. Private Bildungseinrichtungen verfügen wegen der Studiengebühren über deutlich höhere finanzielle Mittel, als die öffentlichen. Diese Zahlungskraft macht sie zu Endkunden, mit denen gute Geschäftsaussichten bestehen. Deutsche Branchenexperten können sich zudem als Berater positionieren, um so Ausbildungsprogramme weiter auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zuzuschneiden.

4.3.3 Industrie

Der Dienstleistungssektor auf den Philippinen umfasst vielfältige Branchen wie Tourismus, Gastgewerbe, Informationstechnologie, Gesundheitswesen, Finanzdienstleistungen, Bildung, Handel und viele weitere. Um den steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften in diesem Sektor zu decken und die Arbeitskräfte den Anforderungen gerecht zu machen, stehen verschiedene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

⁸⁶ Vgl. Unesco: [tvvet_final_-_january_2021.pdf \(unesco.org\)](https://unesco.org), abgerufen am 19.07.2023

⁸⁷ Vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf, abgerufen am 19.07.2023

⁸⁸ Vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung: https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE_Marktstudie-Philippinen_2016.pdf, abgerufen am 19.07.2023

Sprachschulen bieten Kurse in Englisch, Deutsch, Spanisch, Chinesisch und anderen Fremdsprachen an, um den wachsenden Bedarf an Sprachkenntnissen im Dienstleistungssektor zu erfüllen. Berufsbildungszentren bieten maßgeschneiderte Ausbildungsprogramme für spezifische Branchen des Dienstleistungssektors an, um den individuellen Anforderungen von Unternehmen und Organisationen gerecht zu werden. Und Schulen sowie Bildungseinrichtungen bieten Schulungen und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeiter im Kundenservice, Vertrieb und Marketing an, um deren Fähigkeiten zu verbessern und den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Sowohl die philippinische Regierung als auch private Organisationen engagieren sich aktiv für die Förderung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Dienstleistungssektor, um die Beschäftigungschancen zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu stärken. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der Industrie ist von großer Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Ausbildungsprogramme den aktuellen Anforderungen des Dienstleistungssektors entsprechen und die Absolventen optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet sind.

Der Ausbau des Dienstleistungssektors sorgt auch für gegenwärtige und zukünftige Investitionen in den tertiären Bildungssektor, um der Nachfrage nach hoch technologisierten Berufen Folge leisten zu können. Die Pläne sorgen für eine große Nachfrage an handwerklichen Berufen, die gut ausgebildet sein müssen. Das TVET-System muss daher in diese Richtung weiterentwickelt und an moderne Standards herangeführt werden.⁸⁹

Deutsche Anbieter der Aus- und Weiterbildungsbranche können hier einen nennenswerten Beitrag zu der Entwicklung des Landes leisten, welches bereit ist die notwendigen Investitionen zu tätigen, um das Land weiterzubringen.

4.4 E-Learning / Trends

Der Bildungsbereich auf den Philippinen hat eine digitale Transformation erlebt, die zu einer breiten Palette von Online-Lernmöglichkeiten geführt hat. Hier sind einige der wichtigsten Trends im E-Learning:

Dank des Internets und Online-Plattformen haben Schüler und Studenten heutzutage eine breite Palette von Möglichkeiten, ihre Bildung zu erweitern und neue Fähigkeiten zu erlernen. Online-Kurse und Fernunterricht ermöglichen es ihnen, bequem von zu Hause aus oder von unterwegs aus zu lernen. Sie können nicht nur Kurse zu bestimmten Themen belegen, sondern auch Abschlüsse über Fernunterrichtsprogramme erlangen, was Flexibilität und Zugänglichkeit in der Bildung fördert.

Eine der bemerkenswerten Entwicklungen im Bildungsbereich ist das mobile Lernen. Da Smartphones und mobile Geräte allgegenwärtig sind, setzen immer mehr Bildungsanbieter auf mobile Lern-Apps und Plattformen, um Bildungsinhalte für die Lernenden leichter zugänglich zu machen. Dies ermöglicht den Schülern und Studenten, unterwegs zu lernen und ihren Lernfortschritt bequem zu verfolgen.

Um das Lernen noch ansprechender zu gestalten, setzen viele Lernplattformen auf Gamification-Ansätze. Spielerische Elemente wie Punktesysteme, Belohnungen und Herausforderungen steigern das Engagement der Lernenden und motivieren sie, ihr Bestes zu geben.

Besonders im globalen Kontext ist die Nachfrage nach Fremdsprachenkenntnissen hoch. Online-Sprachkurse, insbesondere Englischkurse, stehen Schülern und Erwachsenen offen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten. Die digitalen Sprachlernplattformen bieten interaktive Übungen und Kommunikationsmöglichkeiten, um das Erlernen einer neuen Sprache effektiver zu gestalten.

Nicht nur für Schüler und Studierende, sondern auch für Unternehmen ist E-Learning zu einer wichtigen Ressource für die berufliche Weiterbildung geworden. Firmen setzen vermehrt auf Online-Schulungen, um ihre Mitarbeiter gezielt in bestimmten Fähigkeiten weiterzubilden. Die Flexibilität und Kosteneffizienz von E-Learning machen es zu einer attraktiven Option für die kontinuierliche berufliche Entwicklung.

Innovative Technologien wie Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) finden ebenfalls ihren Platz im Bil-

⁸⁹ Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/wirtschaftsumfeld/starker-fokus-auf-dienstleistungen--610410>, abgerufen am 20.07.2023

dungsbereich. Einige Bildungseinrichtungen nutzen VR- und AR-Technologien, um interaktive und immersive Lernerfahrungen zu schaffen. Durch diese Technologien können komplexe Inhalte anschaulich vermittelt werden, was das Verständnis und die Lernmotivation fördern.

Data Analytics spielt eine immer wichtigere Rolle im E-Learning. Bildungsanbieter setzen verstärkt auf Datenanalyse-Tools, um das Lernverhalten der Teilnehmer zu verfolgen und die Lernplattformen entsprechend zu optimieren. So können sie das Lernerlebnis personalisieren und den Lernfortschritt jedes Einzelnen gezielt unterstützen.

Schließlich bieten Online-Tutoring- und Mentoring-Plattformen zusätzliche Unterstützung für Schüler und Studenten. Individuelle Betreuung und zusätzliche Lernmöglichkeiten werden durch diese Plattformen ermöglicht, was dazu beiträgt, dass Lernende ihre Ziele erreichen und erfolgreich vorankommen können. Insgesamt haben die Entwicklungen im E-Learning-Bereich dazu beigetragen, Bildung zugänglicher, interaktiver und effektiver zu gestalten, und sie bieten ein vielversprechendes Potenzial für die Zukunft der Bildung.⁹⁰

4.5 Exemplarische Förderprojekte

Folgende Förderprojekte und internationale Partnerschaften tragen oder trugen bereits zu dem strukturellen Wandel durch ihre Beteiligung am philippinischen Bildungsmarkt bei:

Scholarships for Teacher Education Programs to Upgrade Teacher Quality in the Philippines "STEP UP" https://www.pbed.ph/projects/3/STEP%20UP	STEP UP war eine Stipendienkampagne, die von der Philippine Business for Education in Partnerschaft mit dem Australian Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) im Rahmen des Basic Education Sector Transformation (BEST) Programms umgesetzt wurde.	
First Future https://www.pbed.ph/projects/9/First%20Future	Das First Future Project ist eine Initiative des Privatsektors, die Unternehmen dazu ermutigt, ihre Türen für Schülerinnen und Schüler der Klassen K bis 12 sowie Absolventinnen und Absolventen zu öffnen, indem sie Einblicke und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Dies trägt dazu bei, sicherzustellen, dass unsere Jugendlichen gut auf die Arbeitswelt und das Leben vorbereitet sind. Das Projekt wurde von der Citi Foundation im Rahmen ihrer Initiative "Pathways to Progress" finanziert, die eine globale Antwort auf die anhaltende Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen darstellt.	
Jumpstart https://www.pbed.ph/projects/11/Jumpstart	Das Jumpstart-Projekt ist ein Stipendien- und Arbeitsbereitschaftsprogramm, das von PBed in Partnerschaft mit Accenture Philippines durchgeführt wurde. Ziel des Programms war es, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in diesem Land zu stärken, indem ein industriedesigniertes Programm (wie das von der IT-BPO entworfene Service-Management-Programm) in den Lehrplan des Fachbereichs Buchhaltung, Management und Wirtschaft integriert wurde. PBed kooperierte mit APEC-Schulen, um hundertfünfzehn (115) Schülerinnen und Schülern der 12. Klasse zu unterstützen und auszubilden, und sie mit Beschäftigungsmöglichkeiten nach ihrem Abschluss zu verknüpfen.	
1000 Teachers Program https://www.pbed.ph/projects/12/1000%20Teachers%20Program	Das 1000 TP-Programm (1000-TP) ist ein Stipendienprogramm, das darauf abzielt, das Image des Lehrerberufs aufzuwerten, indem es die besten und klügsten Köpfe für den Lehrerberuf gewinnt und das öffentliche Schulsystem mit exzellenten und kompetenten Lehrern bereichert. Das 1000-TP bietet ein Stipendienpaket für die besten und klügsten Absolventinnen und Absolventen der High School an, gewährt finanzielle Unterstützung für ihre Prüfung zur Erlangung der Lehrerlizenz (Board Licensure	

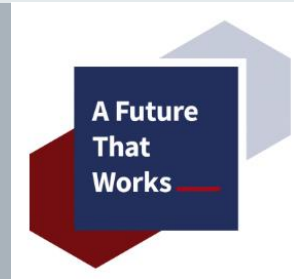
⁹⁰ Vgl. Erudit: <https://www.erudit.org/en/journals/irrodl/2016-v17-n2-irrodl05026/1066251ar/>, abgerufen am 20.07.2023

A Future That Works
<https://www.pbed.ph/projects/13/A%20Future%20That%20Works>

Exam for Professional Teachers, BLEPT) und erleichtert ihre Anstellung in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium (Department of Education, DepEd).

"A Future That Works (AFW)" ist eine Initiative von 23 Monaten, die von der Australischen Regierung, genauer gesagt dem Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT), finanziert wird und von der Philippine Business for Education (PBE) umgesetzt wird. Das Hauptziel dieser Initiative besteht darin, die Aufmerksamkeit und Investitionen auf die Reduzierung der Diskrepanz zwischen Arbeitsplätzen und Fähigkeiten zu lenken, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sicherzustellen.

AFW ist Teil der breiteren Agenda von PBE zur Arbeitskräfteentwicklung, deren Ziel es ist, Bildung und Ausbildung besser auf die Bedürfnisse der philippinischen Wirtschaft auszurichten. Das Projekt wird Koalitionen unter Branchenführern aufbauen und Sektorfachräte (Sector Skills Councils, SSCs) für drei Sektoren bilden. Mit diesen SSCs wird das Projekt Roadmaps für Fähigkeiten entwickeln und umsetzen, sektorbezogene Arbeitsmarktberichte erstellen und dazu beitragen, die philippinische Wirtschaft nach der COVID-19-Pandemie wieder anzukurbeln.



4.6 Marktchancen für deutsche Unternehmen

Der entwicklungsbedürftige Bildungsmarkt der Philippinen birgt vielseitiges Potenzial für Kooperationen mit deutschen Fachpartnern. Es sind innovative Lösungen von deutschen Unternehmen gefragt, um das Potenzial des philippinischen Marktes zu verwirklichen. Die Lösungen sollten dazu beitragen, die Chancengleichheit bei Aus- und Weiterbildungsthemen zu gewährleisten und gleichzeitig den unterschiedlichen sozioökonomischen Anforderungen des Landes gerecht zu werden. Anhand des Vorbilds des deutschen Mittelstands und dualen Ausbildungskonzepten können Bildungsthemen auch in nachhaltige Wirtschaftsmotoren umgewandelt werden.

Die Human Rights Measurement Initiative (HRMI) schätzt, dass die Philippinen im Jahr 2019 nur 79% der theoretischen Bildungsleistung realisierten relativ zum Einkommensniveau des Landes. Um den philippinischen Bildungsmarkt qualitativ zu verbessern und den Zugang für einen größeren Teil der Bevölkerung in städtischen und ländlichen Regionen zu gewährleisten, besteht folgendes Marktpotential für deutsche Unternehmen der Aus- und Weiterbildungsbranche:

- Unterstützung von Projekten mit integrierten Trainingszentren durch Erfahrungen in der dualen Ausbildung;
- Die mangelhafte Ausstattung der Schul- und Lehrinstitutionen bietet enormes Potential für schnelle und einfache, alternative Lehrmethoden, die sowohl ersetzend als auch ergänzend eingesetzt werden, wie zum Beispiel:
- Smart Learning;
- Blended Learning;
- Mobile Learning;
- Computer Managed Learning;
- Benötigte Materialien und Infrastrukturlösungen beinhalten unter Anderem:
- Verlässlichen Zugang zu Elektrizität und Internet in den ländlichen Regionen;
- Tablets, Smartphones, Laptops;
- Skalierbare IT-Infrastruktur die Online-Unterricht ermöglicht;
- Ausreichend qualitativ hochwertige Lehrmaterialien;
- Ausstattung der Lehrinrichtungen (Stühle, Tafeln, Tische u.Ä.);
- Potential für die Vorbereitung auf internationale Geschäftsfelder, da bereits ein sehr hohes Niveau an Englischkenntnissen besteht;
- Potenzial für Aus- und Weiterbildung, um Unternehmensgründungen zu fördern und somit gleichzeitig auch Arbeitsplätze für Absolventen zu generieren;

- Junges Durchschnittsalter von 25,7 Jahren bedeutet vielseitige Möglichkeiten für Bildungskonzepte des lebenslangen Lernens für nahezu alle Altersgruppen;
- Skalierbare Lösungen mit geringem Kostenaufwand pro Kopf eignet sich am besten für den gesamten Markt, da hochpreisige Optionen nur für den privaten Sektor bezahlbar sind;
- Aufgrund der niedrigen Urbanisierungsrate von 47 % müssen Lösungen auch für abgelegene Regionen mit schlechter Infrastruktur zugänglich gemacht werden;
- Ausbau des deutschen Erfolgskonzepts der dualen Studiengänge und Berufsausbildungen (erste Projekte begannen bereits im Jahr 2014);
- Umsetzung von EPPP kann unter Garantie der Chancengleichheit einen Mehrwert für das Bildungssystem erbringen;
- Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften an Bildungseinrichtungen und Unternehmen;
- Modulare Fort- und Weiterbildungsprogramme für Alternative Lernsysteme.

5. Geschäftspraxis⁹¹

5.1 Rahmenbedingungen

Das philippinische Rechtssystem ist eine Mischung aus kontinentaleuropäischer Rechtstradition, US-amerikanischem Common Law und islamischem Recht. Nach der Kolonialzeit durch Spanien ersetzten die USA viele Gesetze durch eigenes Recht, was zu einer starken Beeinflussung des Straf- und Zivilprozessrechts, Gesellschaftsrechts, Steuerrechts und Arbeitsrechts durch das US-Recht führte. Zivilrechtliche Elemente wie im Vertrags- und Immobilienrecht wurden beibehalten. Die Rechtsgrundlage basiert auf geschriebenem Gesetzesrecht, und Gerichtsurteile haben keine Bindungswirkung, außer Entscheidungen des Supreme Courts.⁹²

5.1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

UN-Kaufrecht:

Die Philippinen haben bisher das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG) nicht ratifiziert.

Trotzdem haben sie gemäß Artikel 1306 des Civil Code (CC) die Möglichkeit, das anwendbare Recht frei zu wählen und auf diese Weise das UN-Kaufrecht einzubeziehen. Es gibt jedoch Einschränkungen, die durch die Vorgaben des philippinischen Rechts, Sitte und Moral sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gesetzt sind.

Gewährleistungsrecht:

Das Vertragsrecht der Philippinen basiert auf dem Civil Code, der sowohl zivilrechtliche als auch anglo-amerikanische Elemente enthält. Verträge sind grundsätzlich formlos wirksam, aber im Geschäftsverkehr wird die Schriftform empfohlen. Die "Doctrine of Consideration" aus dem anglo-amerikanischen Recht findet keine Anwendung. Belastende Verträge müssen einen Grund haben, um wirksam zu sein. Gemäß dem Statute of Frauds sind Kaufverträge über 500 philippinische Pesos ohne Schriftform in der Regel nicht durchsetzbar.

Der Verkäufer haftet für Rechts- und Sachmängelfreiheit der verkauften Sachen. Der Käufer kann im Falle eines Sachmangels die Ware behalten und den Preis mindern, Schadenersatz verlangen, die Annahme verweigern oder vom Vertrag zurücktreten. Die Gewährleistungsfrist beträgt sechs Monate ab Übergabe. Rechts- und Sachmängelhaftung können vertraglich ausgeschlossen werden (Art. 1548 Abs. 3 CC bzw. Art. 1566 Abs. 2 CC).

Devisenrecht:

Die Philippinen haben im Allgemeinen ein freies Devisensystem. Der Peso ist frei konvertierbar, es gibt keine Währungsbeschränkungen. Gewinne können problemlos konvertiert und transferiert werden, vorausgesetzt, das Unternehmen ist ordnungsgemäß bei der Bangko Sentral Pilipinas (BSP) registriert, um Devisen über das Bankensystem zu erwerben.

Investoren haben die Garantie, dass sie sowohl ihr eingesetztes Kapital zurückführen können (Repatriation of Capital), als auch Dividenden ins Ausland ausschütten dürfen. Ohne Erlaubnis der BSP ist die Ein- und Ausfuhr von bis zu 50.000 philippinischen Pesos oder dem Äquivalent von 10.000 US-Dollar in ausländischer Währung gestattet.

Produkthaftung und Verbraucherschutz:

Der Consumer Act von 1992 bildet die Rechtsgrundlage für die Produkthaftung gegenüber Verbrauchern auf den Philippinen. Sowohl Hersteller als auch Importeure haften verschuldensunabhängig für Fehler und Defekte der verkauften Ware sowie für dadurch entstandene Schäden. Eine Haftung entfällt, wenn nachgewiesen wird, dass die Ware zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens fehlerfrei war oder der Fehler vom Verbraucher oder einem Dritten verursacht wurde. Zusätzlich wurde 2014 das philippinische Lemon Law (Republic Act No. 10642) eingeführt, um den Schutz der Käufer neuer Kraftfahrzeuge zu stärken.

⁹¹ Vgl. GTAI: [Recht kompakt Philippinen | Ausländisches Wirtschaftsrecht \(gtai.de\)](https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/recht/rechtssystem-der-philippinen-629078#:~:text=Im%20Jahr%201946%20erlangten%20die%20Philippinen%20ihre%20Unabh%C3%A4ngigkeit%20von%20den%20USA.&text=Aufgrund%20seiner%20historischen%20Entwicklung%20stellt,Law%20sowie%20islamischem%20Recht%20dar), abgerufen am 24.07.2023

⁹² Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/recht/rechtssystem-der-philippinen-629078#:~:text=Im%20Jahr%201946%20erlangten%20die%20Philippinen%20ihre%20Unabh%C3%A4ngigkeit%20von%20den%20USA.&text=Aufgrund%20seiner%20historischen%20Entwicklung%20stellt,Law%20sowie%20islamischem%20Recht%20dar>, abgerufen am 24.07.2023.

Vertriebsrecht:

Auf den Philippinen gibt es keine spezifische Regelung für das Handelsvertreterrecht. Stattdessen gelten die zivilrechtlichen Vorschriften über das Vertreterrecht im Civil Code, wobei den Parteien weitgehende Gestaltungsfreiheit für das Vertretungsverhältnis eingeräumt wird. Handelsvertreterverträge müssen nicht zwingend schriftlich verfasst werden, aber aus Gründen der Rechtssicherheit wird eine schriftliche Vereinbarung empfohlen. Die Einsetzung eines Abschlussvertreters kann zu steuerlichen Konsequenzen führen, weshalb Prinzipale oft kein Interesse daran haben. Der Auftraggeber kann dem Handelsvertreter in der Regel fristlos kündigen, es ist jedoch üblich, eine kurze Kündigungsfrist zu vereinbaren, um das Vertretungsverhältnis geordnet abzuwickeln.

Investitionsrecht:

Die Philippinen bieten ein liberales Investitionsumfeld durch das Foreign Investments Act von 1991. Es gibt keine spezifische Regelung für das Handelsvertreterrecht, daher gelten zivilrechtliche Vorschriften über das Vertreterrecht im Civil Code. Das Investitionsgesetz gewährt ausländischen Investoren im Allgemeinen Gleichbehandlung und erlaubt ausländische Beteiligungen von bis zu 100 %, jedoch gibt es Einschränkungen durch die Regular Foreign Investment Negative List. Um Investitionsfördermaßnahmen zu erhalten, müssen Unternehmen sich bei verschiedenen Behörden registrieren lassen. Der Investitionsschutzvertrag zwischen Deutschland und den Philippinen gilt seit 2000.

Gesellschaftsrecht:

Für ausländische Investoren bieten sich auf den Philippinen drei Gesellschaftsformen an: Sole Proprietorship, Partnership und Corporation. Um geschäftlich tätig zu sein, müssen ausländische Unternehmen sich bei der Securities and Exchange Commission (SEC) registrieren und einen Gewerbeschein erhalten. Alternativ können sie ein Branch Office, Representative Office oder Regional Headquarters eröffnen. Die Sole Proprietorship erfordert eine Registrierung beim Department of Trade and Industry und haftet der Alleineigentümer unbegrenzt mit seinem persönlichen Vermögen. Partnerships haben mindestens zwei Eigentümer und können als "general" oder "limited" geführt werden. Corporations können als Stock Corporation oder Nonstock Corporation betrieben werden und benötigen in der Regel kein Mindestkapital. Die Organe einer Corporation sind die Gesellschafterversammlung und der Vorstand, während Corporate Officers die täglichen Geschäfte führen.

E-Commerce und Datenschutz:

Der Datenschutz auf den Philippinen wird durch den Data Privacy Act of 2012 (DTA) und die Implementing Rules and Regulations (IRR) geregelt. Die Einhaltung des DTA und der IRR wird von der National Privacy Commission (NPC) überwacht, die eigens für diesen Zweck eingerichtet wurde. Diese Regelungen gelten sowohl für Verantwortliche (Controller) als auch für Auftragsverarbeiter (Processor) mit Sitz auf den Philippinen, sowie für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch jede natürliche und juristische Person im staatlichen oder privaten Sektor. E-Commerce wird durch den Electronic Commerce Act (Republic Act No. 8792) von 2000 geregelt.

Freihandelsabkommen zwischen EU und Philippinen:

Die Philippinen streben ein Freihandelsabkommen mit der EU an, da sie sich dem Status eines Landes mit mittlerem Einkommen nähern und ihre Präferenzbehandlung in der EU-Handelspolitik verlieren könnten. Die Verhandlungen über ein solches Abkommen, die 2017 gestoppt wurden, könnten innerhalb dieses Jahres wieder aufgenommen werden. Derzeit profitieren die Philippinen vom Allgemeinen Präferenzsystem Plus (APS+), das ihnen präferenziellen Marktzugang in der EU gewährt. Allerdings ist dieser Zugang durch interne Streitigkeiten innerhalb der EU in Gefahr.

Aufgrund des starken Wirtschaftswachstums steht das Land kurz davor, die Schwelle des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu überschreiten, die es nach Definition der Weltbank zu einem Land mit oberem mittlerem Einkommen machen würde. Dadurch könnten sie den präferenziellen APS+-Zugang bis 2028 verlieren. Um Zölle zu vermeiden, hofft der philippinische Handelsminister, spätestens zu diesem Zeitpunkt ein Freihandelsabkommen mit der EU abzuschließen.

Die Philippinen möchten auch ihre Beziehung zur EU stärken, um ihre Abhängigkeit von China zu verringern. Sie möchten Partner in Bereichen wie Klimaschutz und Handelsdiversifizierung sein. Das Land hat das Ziel, bis 2030 einen Anteil von 35 % erneuerbarer Energie zu erreichen und hofft, seine Nickelvorkommen für den Aufbau einer Batterielieferkette zu nutzen, um die Abhängigkeit von China zu reduzieren und besseren Zugang zu wichtigen Rohstoffen zu ermöglichen.⁹³

⁹³ Vgl. Euractiv: [Philippinischer Handelsminister hofft auf EU-Freihandelsabkommen vor 2028 – EURACTIV.de](https://www.euractiv.com/de/news/philippinischer-handelsminister-hofft-auf-eu-freihandelsabkommen-vor-2028-euractiv-de), abgerufen am 24.07.2023

5.1.2 Steuerliche Rahmenbedingungen

Das philippinische Steuerrecht unterscheidet zwischen nationalen und kommunalen Steuern sowie direkten und indirekten Steuern. Nationale Steuern werden vom Bureau of Internal Revenue (BIR) erhoben, während kommunale Steuern von den Lokalregierungen erhoben werden. Direkte Steuern umfassen Körperschaft- und Einkommensteuer, indirekte Steuern beinhalten die Value Added Tax (Mehrwertsteuer) mit 12 %. Das Steuerjahr entspricht dem Kalenderjahr, und das Einkommen des vorhergehenden Jahres wird in der Regel versteuert.

Zwischen Deutschland und den Philippinen gilt seit dem 1. Januar 2016 ein neues Doppelbesteuerungsabkommen, das die bisherigen Regelungen modernisiert und sich am aktuellen OECD-Musterabkommen orientiert.

Körperschaftsteuer:

Der Körperschaftsteuersatz beträgt 30 % auf die Unternehmensgewinne. Die Gewinnermittlung erfolgt durch den Umsatz abzüglich der betriebsbezogenen Ausgaben. Nicht ausgeschüttete Gewinne unterliegen einer Steuer von 10 %. Ab dem vierten Steuerjahr wird eine Mindeststeuer (Minimum Tax) von 2 % auf das Bruttoeinkommen erhoben, wenn die Körperschaftsteuer weniger als 30 % des aus der Minimum Tax erzielten Betrags beträgt. Ausländisch investierte Unternehmen, die beim Board of Investment registriert sind, können unter Umständen Steueranreize gemäß dem Omnibus Investment Code 1987 erhalten. Die Ansiedlung in Sonderwirtschaftszonen wird ebenfalls steuerlich gefördert.

Dividenden, die an auf den Philippinen steuerpflichtige Gesellschaften ausgeschüttet werden, sind steuerfrei. Bei Ausschüttung ins Ausland unterliegen Dividenden einer Quellensteuer von grundsätzlich 30 %, wobei es besondere Regelungen für deutsche Unternehmen aufgrund des deutsch-philippinischen Doppelbesteuerungsabkommens gibt.

Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer:

In den Philippinen wird auf die meisten Warenlieferungen und Dienstleistungen eine Mehrwertsteuer von 12 % erhoben. Exporte hingegen unterliegen einem Nullsteuersatz. Ähnlich wie die deutsche Umsatzsteuer ist die VAT als Allphasensteuer mit Vorsteuerabzugsmöglichkeit konzipiert. Seit der Steuerreform 2017 wurden Ausnahmen von der Umsatzsteuer (VAT) weitgehend abgeschafft.

Einkommenssteuer:

Auf den Philippinen ansässige natürliche Personen sind der philippinischen Einkommensteuer unterworfen. Gemäß den Vorgaben des deutsch-philippinischen Doppelbesteuerungsabkommens werden deutsche Personen auf den Philippinen ab einer Aufenthaltsdauer von 183 Tagen im Kalenderjahr steuerpflichtig.

Am 31. März 2017 wurde eine umfassende Einkommensteuerreform (House Bill 5636) verabschiedet, die in Republic Act No. 10963 umgesetzt wurde. Dadurch wurden die Steuersätze ab dem 1. Januar 2018 deutlich geändert. Einkommenssteuersätze gemäß Republic Act No. 10963 (Gültig 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2022)

Tabelle 7: Rechtsquellen für die Philippinen⁹⁴

Bezeichnung	Internetadresse
Board of Investment	https://boi.gov.ph/
Philippine Dispute Resolution Center (PDRC)	http://www.pdrci.org/
Gesetzesübersichten Chan Robles Virtual Law Library	http://www.chanrobles.com/otherlaws.htm
The Lawphil Project	https://lawphil.net/
Securities and Exchange Commission	https://www.sec.gov.ph/
Bureau of Immigration	http://www.immigration.gov.ph/
Deutsche Botschaft Manila	https://manila.diplo.de/ph-de
Deutsche Auslandshandelskammer	https://philippinen.ahk.de/

⁹⁴ Vgl. GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/philippinen/recht/recht-kompakt-philippinen-629100>, abgerufen am 25.07.2023

5.2 Businesskultur und Etikette

Die Businesskultur und Etikette auf den Philippinen sind von Höflichkeit, Respekt und persönlichen Beziehungen geprägt. Höfliche Begrüßung und Small Talk sind üblich, bevor man zum geschäftlichen Teil übergeht. Der Dresscode ist normalerweise formell und konservativ. Zudem sind die Geschäftsessen wichtig, um Beziehungen zu stärken. Geschenke als Geste der Höflichkeit sind üblich, jedoch keine teuren Geschenke.

Außerdem können Geschäftsverhandlungen zeitaufwendig sein und erfordern Geduld und Respekt. Durch die Achtung der kulturellen Normen kann man erfolgreichere Geschäftsbeziehungen aufbauen und den Respekt der Geschäftspartner gewinnen. Es ist ratsam, sich an lokale Gebräuche anzupassen und respektvoll zu handeln.

5.3 Allgemeine Reiseinformationen

Nachfolgend werden die wichtigsten Reiseinformationen für die Philippinen kurz zusammengefasst. Es wird empfohlen, sich kurz vor Reiseantritt die aktuellen Reiseinformationen beim Auswärtigen Amt anzuschauen.

Einreisebestimmungen:

Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass mit mindestens sechs Monaten Gültigkeit zum Zeitpunkt der Einreise. Des Weiteren wird ein Visum benötigt, sofern ein Aufenthalt von über 30 Tagen geplant ist. Dieses kann man bei einer philippinischen Botschaft oder Konsulat beantragen. Für Aufenthalte unter 30 Tagen (touristische oder geschäftliche Zwecke) ist kein Visum erforderlich. Einreisende müssen sich jedoch bis min. 72 Stunden vor Einreise bei den philippinischen Behörden anmelden. Die Registrierung ist online möglich: <https://etravel.gov.ph/>. Bei Einreise muss ein entsprechendes Rückflugticket vorgezeigt werden.

Einfuhrbestimmungen:

Es ist erlaubt maximal 10.000 PHP der Landeswährung zollfrei ein- und auszuführen, Gefälschte Ware, Waffen, Drogen und pornographisches Material aller Art ist verboten. Tabak, Alkohol und Parfüm sind quantitativ beschränkt.

Impfschutz und medizinische Versorgung:

Es sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Es wird ein Impfschutz gegen Hepatitis A und B, Typhus, Tetanus, Diphtherie und Tollwut empfohlen. Die medizinische Versorgung ist nicht mit europäischen Standards zu vergleichen. Es wird empfohlen, eine Auslandsreisekranken- und Rückholversicherung abzuschließen, auch die Mitnahme einer individuellen Reiseapotheke ist angeraten. Eine COVID-19-Impfung wird von den philippinischen Behörden empfohlen.

Zahlungsmöglichkeiten:

Bargeld sollte nur in Banken oder Foreign-Exchange-Büros eingetauscht werden. Es ist möglich, philippinische Peso mit Kredit- und EC-Karten an Bankautomaten abzuheben, es könnten dabei Gebühren anfallen. Kreditkartenzahlungen sind nur in größeren Geschäften, Hotels und Restaurants möglich.

Infrastruktur und Verkehr:

Es gibt ein Inlandsflugnetz, Fähren, Überlandbusse, teilweise Schienenverkehr und Taxidienste, aber Fähren sind oft überladen und schlecht gewartet. Andere öffentliche Verkehrsmittel können ebenfalls überfüllt und mangelhaft gewartet sein. Die Straßen sind landesweit oft in schlechtem Zustand, besonders in Ballungszentren gibt es viel Verkehr und Fahrzeuge sind möglicherweise nicht gut gewartet. Touristisch gut erschlossene Gebiete befinden sich vor allem auf einigen Inseln der Visayas. Informationen zu zugelassenen Touristenunterkünften sind beim philippinischen Department of Tourism und der Philippine News Agency erhältlich.⁹⁵

⁹⁵ Vgl. Auswertiges Amt: [Philippinen: Reise- und Sicherheitshinweise - Auswärtiges Amt \(auswaertiges-amt.de\)](#), abgerufen am 26.07.2023

6. Marktakeure und Netzwerke

6.1 Deutsche Institutionen in den Philippinen

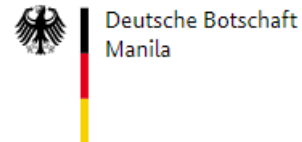
Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer

Adresse:	25/F Tower 2, RCBC Plaza, 6819 Ayala Ave (cor. Sen. Gil Puyat Ave.), 1200 Makati City, Metro Manila, Philippines
Telefon:	+63 (2) 8519 8110
Webseite	https://philippinen.ahk.de/en/
Email:	christopher.zimmer@gpcci.org



Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Adresse:	AXA Life Centre, Sen. Gil J. Puyat Avenue cor. Tindalo St., Makati City 1200 Metro Manila
Telefon:	+63-2 8702 3000
Webseite	https://manila.diplo.de/ph-de?openAccordionId=i-tem-1691098-0-panel
Email:	https://manila.diplo.de/ph-de/01-Botschaft/kontakt-formular



German Club Manila

Adresse:	75 Swaziland Street 1711 Parañaque City
Telefon:	+63-2-8776-1000
Webseite	https://www.gesm.org/
Email:	secretariat@gesm.org



Goethe-Institut Philippinen

Adresse:	G/4-5/F Adamson Centre 121 Leviste St. Salcedo Village 1227 Makati City
Telefon:	+632 8840 5723
Webseite	https://www.goethe.de/ins/ph/de/index.html
Email:	info-manila@goethe.de



Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Adresse:	9/F PDCP Bank Center V.A. Rufino St. cor. L.P. Leviste St., Salcedo Village 1227 Makati City
Telefon:	+632 6515100
Webseite	https://www.giz.de/en/worldwide/376.html
Email:	giz-philippinen@giz.de



6.2 Philippinische Institutionen in Deutschland

Botschaft der Republik der Philippinen

Adresse:	Uhlandstraße 97 10715 Berlin
Telefon:	+49 308649500
Webseite	http://philippine-embassy.de/
Email:	info@philippine-embassy.de



Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA)

Adresse:	Breite Straße 29 10178 Berlin
Telefon:	+49 3020281473
Webseite	www.asien-pazifik-ausschuss.de
Email:	f.strack@bdi.eu



6.3 Branchenverbände und sonstige Einrichtungen zum Thema Aus- und Weiterbildung

Technical Education and Skills Development (TESDA)

Adresse:	7/F and 8/F, East Service Road, South Superhighway, Taguig City, Metro Manila
Telefon:	(+632) 8893 2454
Website:	https://www.tesda.gov.ph/
Email:	odg@tesda.gov.ph



Philippine Chamber of Commerce and Industry (PCCI)

Adresse:	3F Commerce and Industry Plaza, 1030 Campus Ave. cor. Park Ave. McKinley Town Center, Fort Bonifacio Taguig City
Telefon:	(+632) 846 8196
Website:	https://www.philippinechamber.com/
Email:	secretariat@philippinechamber.com



Philippine Business for Education (PBE)

Adresse:	AIM Conference Center, Benavidez Street corner Trasierra Street, Legaspi Village, 1229 Makati City
Telefon:	(+632) 77511135
Website:	https://pbed.ph/
Email:	info@pbed.ph



Philippine Association of Colleges and Universities Commission on Accreditation (PACUCOA)

Adresse:	Mezzanine Floor, Eagle Star Condominium, 25 F dela Rosa, Quezon City
Telefon:	(+632) 8426 0089
Website:	https://www.pacucoa.com/
Email:	pacucoa@gmail.com



Commission on Higher Education (CHED)

Adresse:	Building San Miguel Avenue, Ortigas Center 1605 Pasig City
Telefon:	(+632) 6332713
Website:	https://ched.gov.ph/
Email:	info@ched.gov.ph



Department of Education (DepEd)

Adresse:	DepEd Complex, Meralco Avenue Pasig City
Telefon:	(+632) 6337208
Website:	www.deped.gov.ph
Email:	depend@pacific.net.ph



6.4 Messen

GESS Asia

20.09. – 22.09.2023	Global Educational Supplies & Solutions GESS Asia
---------------------	--



Didacta Asia

24.10. – 26.10.2023	World Class Education Resources https://didacta-asia.com/
---------------------	--



EDUtech Asia

08.11. – 09.11.2023	Internationale Bildungsmesse & Konferenz https://www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden/messedaten?tfd=singapur_edutech-asia_217276
---------------------	---



